

1871.

Es dürfte für Engländer, welche nach Paris kommen  
nützlich sein, zu erfahren, wie man einen unterschämten Droschkentusch  
ganz unfehlbar bündigt, so schreibt der Berichterstatler des „Dai-  
Telegraph“. Das Zaubervort, mit welchem der Kosselener geätzt  
wird, liegt in der Anredeformel Kapitän. Sobald er den Titel hö-  
rerleicht er und fleht seinen Passagier an, ihn um Gotteswillen nicht  
zu verrathen und ist überhaupt die Höflichkeit selbst. Ich habe den  
Plan nicht selbst versucht, allein ein witziger Freund, der das Ergebnis  
seiner Beobachtungen auf diesem Gebiete auch im „Charivari“ be-  
öffentlicht, ertheilt mir die Versicherung, das Mittel sei unfehlbar. Sein  
Gedankengang war eigentlich sehr einfach. Er wußte, daß die Häuf-  
der Offiziere der Kommune sich hier oder da versteckt hält, er wußte  
ebenfalls, daß fast alle Lohnfuhrwerke während der Herrschaft der  
rothen Schärpen konfisziert wurden, und daher, schloß er mit math-  
ematischer Genauigkeit, müssen diese Offiziere nun als Droschkentusch  
verkappt sein. Wenn er also einen Droschkentusch anruft, um sich  
mit ihm um den Preis der Fahrt zu einigen — wir fahren nämli-  
ch jetzt alle unter einem Privatkontrakt, was auch wahrscheinlich so for-  
gehen wird, bis die Polizei die Sache in die Hand nimmt — so f



er sich seinen Mann ins Auge, offen ob er ein alter Bekannter sei, und murmelt: „Kapitän, Major oder Colonel (je nach der Entfernung, die er zurückzulegen hat), wie viel habe ich Ihnen zu zahlen, damit Sie mich da oder dorthin fahren.“ Die Antwort ist oder sollte wenigstens sein: „Um Gotteswillen sprechen Sie leiser. Zahlen Sie, was Sie wollen. Seien Sie ruhig und steigen Sie ein und verrathen Sie mich nicht!“ Die rothen Schärpen, mit denen sich die Herren von der Kom-mune schmückten, sind beiläufig auch noch unbezahlt. Sie kosteten 5 Pfd. St. das Stück, und die 86 Stück, welche bestellt wurden, stellten somit einen Verlust von 430 Pfd. St. für den unternehmenden Po-samentirer, der sie lieferte, dar.

Wir haben bereits eines offenen Briefes über die Lage gedacht, welchen Alexander Dumas (Sohn) veröffentlicht hat und in dem er sich u. A. über Thiers mit warmer Anerkennung geäußert hat. Thiers richtete in Folge dessen an einen Mitarbeiter des „Figaro“, Xavier Syma, unter dem 18. Juni ein Schreiben, aus welchem das Blatt fol-gende Stelle mittheilt:

Ich bin so beschäftigt, daß ich Ihnen nicht schreiben konnte. Auch erwartete ich vergebens eine Gelegenheit, Sie zu sehen; ich hätte Sie dann gebeten, in meinem Namen Hrn. A. Dumas, den ich nicht das Vergnügen habe persönlich zu kennen, für den langen und sehr schmei-chelhaften Artikel zu danken, den er über mich geschrieben hat. Ich war tief gerührt von diesem Artikel, welcher dem Publikum meine Anstrengungen, das Land vor der Anarchie und Zerrüttung, die noch schlimmer ist als Anarchie, zu retten, darlegt. Wollen Sie dem glän-zenden und geistreichen Schriftsteller meinen Dank aussprechen und selbst die Versicherung meiner herzlichsten Gefinnungen entgegenneh-men.

A. Thiers.

Dem Grafen von Paris, dessen bevorstehende Ankunft in Versailles der „Telegraph“ meldet, ist ein sehr bemerkenswerthes Schreiben vorausgegangen, welches zwar schon vom 18. Januar d. J. datirt ist, dessen Veröffentlichung aber erst jetzt durch das Journal „La Constitution“, auf Veranlassung eines Freundes des Grafen“ er-folgt. Dasselbe ist an einen Herrn Essinger als indirekte Antwort auf einen Brief des Doktor Bourguignon gerichtet, der, wie aus dem Briefe hervorgeht, dem Prinzen die förmliche Abdankung und die An-erkennung der republikanischen Regierung angetragen hatte. Der Prinz spricht sich dahin aus, daß nur Monarchen oder Präbidenten abdanken könnten, und er sei weder das eine noch das andere, da er stets die Regierung anerkennen werde, die das Land sich gegeben habe. Eine andere Art Anerkennung komme nur fremden Mächten zu. Er beanspruche nur die Rechte eines einfachen Bürgers und enthalte sich aller weitschweifigen Künge, durch welche seine Freunde ohnehin doch nicht verpflichtet würden. Aus dem Briefe geht jedenfalls das eine hervor, daß der Graf von Paris weder die Absicht hat, seinen Thronansprüchen zu entsagen, noch sich durch förmliche Anerkennung der Republik die Hände zu binden.

Die „Liberté“ sagt: Eine Verhaftung, die wichtigste seit der Re-gere's, hat im ersten Arrondissement stattgefunden; François, Exdi-rector von la Roquette, der letzte Kerkermeister des Erzbischofs Darboy, des Präsidenten Bonjean und ihrer Leidensgenossen, wurde ergriffen, und wie alle Persönlichkeiten der Kommune war er im Besitz einer großen Geldsumme, deren Besitz er nicht rechtfertigen konnte.

Am 21. Juni wurde in Besoul eine sehr elegant gekleidete Dame verhaftet, die sich als ein junger Mann von etwa 24–28 Jahren ent-puppte, der im Besitz von 390,000 Fr. — 6000 Fr. in Gold, den Rest in Werthpapieren — war. Bis jetzt hat der Verhaftete seinen Namen noch nicht angegeben.

## Italien.

Florenz, 28. Juni. Die Ankunft des Königs in Rom ist de-finitiv auf den 2. Juli festgesetzt. Zu dem am Abend desselben Tages stattfindenden Gala-Diner sind an die meisten der am hiesigen Hofe akkreditirten und gegenwärtig in Florenz anwesenden fremdländischen Gesandten Einladungen ergangen. — Gutem Vernehmen nach wird der Justizminister de Falco nach Wiedereröffnung des Parlamentes in

Rom das neue Strafgesetzbuch vorgehen, wonach die Todesstrafe ab-geschafft wird. Unter Einem wird der Minister den Gelegen-heit wegen eines einzigen Kassationshofes mit den nöthigen transkri-rierten Bestimmungen für die schwebenden Rekrute und dann den Ent-wurf für die Reform der Institution der Jury einbringen. (Nr. fr. Br.)

Rom, 25. Juni. Mgr. Franchi hat den definitiven Befehl er-halten, Konstantinopel sofort zu verlassen und hierher zurückzukeh-ren. Seine Mission, von der sich Pius IX. und die Jesuiten so viel versprochen, ist jämmerlich gescheitert. Der Einfluß Italiens in Kon-stantinopel hat durch sie keinen Schaden genommen, und die religiöse Unabhängigkeit der armenischen Katholiken ist durchaus unverletzt ge-blichen. Mgr. Franchi hatte, mit allen Künften und Schlichen der rö-mischen Kurie wohlvertraut, den Ministern des Sultans zu Gemüth zu führen, wie ehrenvoll und vorthellhaft für die Türken es wäre, mit dem heiligen Stuhle in unmittelbaren und innigen Verkehr zu treten. Als Mittel dazu sollte ein Konfordat dienen, das eine Art von politi-schen und religiösen Bündniß die beiden unversöhnlichen Selbstherrscher zweier einander feindselig gegenüberstehenden Religionen einander näher bringen sollte. Den Anlaß dazu gaben die Armenier mit ihrem Wi-derstande gegen die römische Bulle. Die Pforte ging auch im Prin-zip auf den Vorschlag ein, blieb aber in dem einen Punkte unerbittlich, daß sie sich weigerte, die Armenier mit Gewalt zur Annahme der Bulle Reversurus und zur Anerkennung des Patriarchen Assum zu zwingen, obwohl sich Mgr. Franchi bereit erklärte, diesem Punkte alle anderen päpstlichen Forderungen zu opfern. Andererseits trat Ruß-land mit aller Energie für die katholischen Armenier bei der Pforte ein, und diese, noch eingeengt der Schmach, welche die Kardinalie und die Propaganda ihren Diplomaten Rußum und Photiades angethan, zahlte mit echt türkischer List und Schlaubeit die übertriebene Höflich-keit der Herren von der Mission zurück, indem sie nebenbei zu politi-schen gab, sie wüßte recht wohl, daß alle Drei aus der Hefe des Bol-les hervorgegangen. Da nun Pius IX. darauf bestand, die Sache endlich zu einem greifbaren Resultat zu führen, nahm Mgr. Franchi, wohlverstandenen vorbehaltlich der Genehmigung der Kurie, ein Konfor-dat an und gab ihm seine Unterschrift, das die Abhängigkeit der ar-menischen Bischöfe vom Primat in Konstantinopel und ebenso die der Kirchen und Spitäler der Armenier in der Reichshauptstadt stipulirte. Als dieser Traktat in Rom einlief, erregte er die höchste Mißbilligung der Kurie und der Propaganda. Mgr. Franchi wird es höchlich ver-üßelt, eine Urkunde unterschrieben zu haben, in welcher der Sultan der Herr und die Armenier seine Unterthanen genannt werden. Kar-dinal Bernabo schrieb ihm daraufhin, der heilige Stuhl werde ver-mittels seiner höchsten Autorität nun und nimmer sanktioniren, noch sich dabei beruhigen, daß ein Theil der Katholiken unter der Herr-schaft von Götzendienern stehe. Der heilige Vater sei über das Vor-gefallene im höchsten Grade betrübt und bestrebe darauf, Mittel und Wege zu finden, wie diese Stellen durch in ähnlichen Fällen gebräuch-liche juristische Ausdrücke modifizirt werden könnten. Welche Versuche Mgr. Franchi in dieser Richtung machte, weiß ich nicht, aber so viel ist ge-wiß, daß Bernabo ihm gleich darauf schrieb, es würden nöthigenfalls die beauftragten Stellen in der lateinischen Uebersetzung, die ja allein zur Veröffentlichung gelangte, in entsprechender Weise modifizirt wer-den. Aber schließlich begnügte man sich im Vatikan auch hienit nicht mehr, denn Mgr. Franchi, der um die Erlaubniß gebeten hatte, mit seinen beiden Freunden nach Rom wallfahren zu dürfen, erhielt den gemessenen Befehl, sich sofort nach Rom zurückzugeben. (Post.)

## Großbritannien und Irland.

London, 27. Juni. Die unlängst aus den londoner Bundesmarkt herausgebrachten Obligationen der norddeutschen Bundes-Anleihen enthalten Klauseln des Inhalts, daß Obligationen, die nicht innerhalb 30 Jahren vom Datum des Einlösungstermins zur Zahlung präsentirt werden, aufhören, gültig zu sein, und daß eine ähnliche Be-stimmung auf sämtliche Coupons nach einem Zeitraum von 4 Jah-ren Anwendung findet. Diese Stipulation, obwohl im Einklange mit preussischem Recht und preussischer Usage sind unbekannte Dinge in England, und da derselben im Prospekt nicht Erwähnung gethan, hat sich das Komite der londoner Stockbörse zur Annahme nachstehenden Beschlusses veranlaßt gesehen, „daß, während das Komite den Schatz-bonds des Norddeutschen Bundes eine offizielle Notirung gewährt, es

dafür hält, daß die Beschränkung der Gültigkeit der Obligationen auf einen Zeitraum von 30 Jahren und der Coupons auf einen Zeitraum von 4 Jahren antösig und ohne Vorgang auf diesem Markte ist, und daß solche Beschränkung im Prospekt der Anleihe hätte notifizirt wer-den sollen.“ — Die Jagd nach dem großen Strategen, der die „Schlacht von Dorling“ entworfen hat, dauert fort. Anfangs vermuthete man dahinter einen gelehrten Deutschen, jetzt wälzt sich der Verdacht gegen einen eingeborenen Briten, Hrn. Dupre, der nichts Geringeres als ein Vetter von Lord Northbrook ist, dem Unterstaatssekretär im Kriegs-mi-nisterium. Dies klingt allerdings gefährlich. Wenn sogar Personen, die dem Heiligthum des War Office nahe stehen, die Möglichkeit einer Niederlage britischer Varenmüthen durch germanische Fidelehauben er-hoffen können, wer wird sich da noch sicher fühlen auf diesem kleinen Eilande? Dazu die Mittheilung, daß die deutsche Admiralität den Bau zweier neuer schwerer Panzerkrisse von der Stärke des „Wil-helm“ angeordnet hat. Ein Schall könnte fast auf den Gedanken ge-rathen, daß dies lediglich verabredete Kunstgriffe seien, um den Eng-ländern die Nothwendigkeit einer schleunigen Heeres-Neorganisation recht gründlich zu Gemüthe zu führen. Hat doch die „Ball Mall Ga-zette“ erst kürzlich die Bemerkung eines deutschen Vates wiedergege-ben, daß England sich zur allgemeinen Wehrpflicht am schnellsten dann entschließen dürfte, wenn Deutschland Wiene machte, sich Wasserstiesel zur Eroberung des britischen Reiches anzuschaffen!

Aus Manchester wird ein Trade-Union-Freyel gemeldet, der an die Thaten der pariser Kommunisten erinnert. Die dortige Polizei kam nämlich einem Komplott mehrerer Fingeltreicher auf die Spur, das auf nichts Anderes hinausging, als eine Reihe eben unter Dach gebrachter Cottages in der Vorstadt Broughton vermittels Petroleum in Brand zu stecken, und zwar aus dem Grunde, weil Maschinenziel anstatt durch Händearbeit angefertigter zum Bau dieser Häuser ver-wendet worden waren. In einem Hause brannte schon die Holzbedek-kung des Flurs, in mehreren anderen fand man mit Petroleum ge-füllte Flaschen. Zwei der Brandstifter befanden sich in Gewahrsam.

## Rußland und Polen.

Petersburg, 26. Juni. Während der Sommermonate pflegt unsere nordische Residenz nur sehr geringe politische Ausbeute zu ge-währen. Der Hof ist abwesend, die große Welt auf Reisen, und au-ßerdem ist diesmal der Blick mit reger Theilnahme auf das Ausland gerichtet, auf die Ereignisse in Frankreich und auf die langermartete Einzugsfeier in Berlin, welche beide unsere publizistischen Organen Gelegenheit geben, ihre alte Franzosenfreundschaft abzuschnüren, was sie mit mehr oder weniger Geschick thun. Der Deutschenhaß ist dem großen Publikum zum Gel geworden und nur auf Umwegen sucht der „Golos“ ihn noch zuweilen zu bethätigen. Die „Moskauische Ztg.“ („Mosk. Wjedomosti“) dagegen, das Hauptorgan der nationalen Partei, hat ihre Frontveränderung sehr geschickt beverflichtigt. Den ersten Anlaß dazu bot ihr die kirchliche Friedensfeier der Deut-schen in Moskau, indem sie gegen jede Verdächtigung derselben ihre gewichtige Stimme laut werden ließ und ausdrücklich hervorhob, daß der religiösen Freude der Deutschen über die Wiederherstellung des langerhebten Friedens durchaus kein demonstrativer Charakter beizumessen sei. Jetzt nimmt sie aus der mehrteiligen Rede Trochu's Anlaß, eine Kritik der von ihr einst hochgepriesenen französischen Re-gierung der Nationalverteidigung daran zu knüpfen. Gambetta ward von ihr früher mit Kaiser Alexander I. verglichen, als Letzterer im Besitz einer unbefruchteten, gebietenden Gewalt und im Vertrauen auf eine noch ungeschwächte Armee die Friedensvorschläge Napoleons I. zurückwies. Jetzt giebt die „Moskauische Ztg.“ aber mehrfach zu, daß Trochu's Rede die eigentliche Hoffnungslosigkeit Gambetta's und der Regierung der Nationalverteidigung klar darlege, und so nimmt sie denn jetzt keinen Anstand, derselben „Leichtsinn“ und „Unverstand“ nachzusagen, und von Gambetta zu behaupten, er habe bei allem guten Willen „grobe Fehler“ begangen. Man sieht daraus, daß die Agita-tion gegen die Deutschen nunmehr selbst von denjenigen Journalen als abgenutzt angesehen wird, welche sie früher am heftigsten betrieben. (N. Z.)

## — m. Die pariser Presse vor und während der Kommune.

### I. Vor der Kommune.

Seine höchste Blüthe hat der französische Journalismus unter dem Justizminister erlebt; die beiden allmächtigen Minister Louis Philippe's, Thiers und Guizot, hatten selbst als simple Zeitungsschreiber angefan-gen. Vom Journalisten zum Minister war nur ein Schritt; wer schreiben konnte, war der Mann des Tages. Unter dem second em-pire änderte sich der Stand der Dinge; Napoleon brauchte nicht so-viel Leute, die schreiben, als solche, die reden konnten. Das gespro-chene Wort fliegt nur, wenn es, unendlich geistreich, das grade feh-lende und erfahnte Eilett einer öffentlichen Empfindung abgeben kann, hinaus unter's Volk. Das geschriebene Wort aber ist, auch ohne son-derlich geistreich zu sein, wie der Tropfen, welcher den Stein höhlt. Napoleon wußte dies und darum legte er der Presse Zügel an. Am 17. Februar 1852 — kurz nach dem Staatsstreich — erschien ein De-kret, wonach neue periodische Blätter, welche politische oder ökonomische Fragen behandeln wollten, fortan der Genehmigung der Regierung bedürfen sollten. Welches nun waren politische und ökonomische, wel-ches Kunst-, wissenschaftliche und sonst harmlose Fragen? An dieser Un-gewißheit der Grenzregulirung scheiterte manches Blatt. Die diskre-tionäre Gewalt, welche sich das napoleonische Regime durch das Dekret von 1852 vorbehalten hatte, ward nicht selten gemißbraucht, bis das neue Preßgesetz von 1868 wieder jedem unbefohlenen Franzosen das Recht zurückgab, Journale und Zeitungen ohne die gouvernementale Zustimmung zu veröffentlichen. Das Gesetz von 1868 war aber ein Danaergeschenk, denn es sorgte dafür, daß Autor, Gerant und Drucker — alle drei zugleich — für mißliebige Artikel so sehr diktiert wurden, daß ihnen die Lust verging, neue Blätter zu gründen. Freisprechungen auf Grund dieses Preßgesetzes waren kaum denkbar; zwischen 3000 und 25,000 Fres. bewegte sich das Strafmaß für politische Delikte vor dem Zuchtpolizeigericht, dessen sechster Kammer die Preßvergehen über-wiesen waren.

Unter solchen Umständen war es nicht zu verwundern, daß seit 1852 wenig größere Zeitungen in Frankreich neu entstanden. „La petite Presse“ war die publizistische Favoritin des second empire. Die „Chronique scandaleuse“ die Pikanterien der Theatercouisse, die Lebensweise sammt den Abenteuern der Bisches im Quartier Bréda, die Toiletten der Kaiserin Eugénie sammt denen der Demi monde — das waren die Thematika, von denen das Feuilleton sprach, schwastete, fabelte und phantasierte und das Feuilleton war der chef d'oeuvre der kleinen Presse. „Figaro“, „Charivari“, „Événement“, „Nain jaune“ — waren der Tummelplatz jener sittlichen Verfinsternheit des zweiten Kaiserreichs, deren Priesterinnen Rigolboche und Thersa den Beifall der Menge wie einen Heiligenschein um ihre Häupter fesselten. Je mehr diese „kleine Presse“, deren Treiben an jene Würmer erinnert, die jeden Fäulnißprozeß begleiten, Boden gewann, desto magerer wurden die Abonnentenlisten der großen politischen Zeitungen. In fünf Jahren sank die Abonnentenzahl der „Patrie“ von 32,000 auf 16,000, die des

„Constitutionnel“ von 24,000 auf 13,000, der „Presse“ von 24,000 auf 15,000, des „Siècle“ von 55,000 auf 45,000, der „Opinion na-tionale“ von 18,000 auf 15,000, des „Journal des Débats“ von 12,000 auf 9000. Die kleine Presse dagegen stieg rasch ins Kraut. Im Jahre 1860 erschienen in Paris nur 500, sechs Jahre später 800 Journale.

Von den großen politischen Zeitungen, welche beim Ausbruch des Krieges in Paris erschienen, nahm das „Journal des Débats“ die erste Stelle ein; es ist der Aristokrat unter den pariser Zeitungen; der Partikeln geistiger Vornehmheit durchweht es von den doktrinären Leitartikeln St. Marc Girardins bis zu dem Espritsschaum der Kri-tiken Jules Janins. Das „Journal des Débats“ ist die theuerste Zei-tung von Paris, denn der Abonnementspreis beträgt jährlich 64 bzw. 80 Fres.; die Haltung ist objektiv, ohne Seitenblicke nach Systemwech-sel oder Volksgunst; das „Journal“ registriert die Thatfachen und be-leuchtet sie wissenschaftlich; nur während des Krieges von 1870/71 wich es aus seiner ruhigen Bahn und verfiel mehrmals in den Ton der Chauvinisten. Als „Journal des Débats et Décrets“ kam es am 29. August 1789 auf die Welt; seit dem 1. April 1814 trägt es seinen ge-genwärtigen Namen „Journal des Débats politiques et littéraires“. Die glänzenden Namen Frankreichs haben sich in seine Spalten einge-tragen; de Sacy, Molière, Salbandy, Chateaubriand, Villemain, Ja-min, St. Marc Girardin, Brévoix-Paradol bilden eine solche kleine Perlenschnur aus dem Mitarbeiterverzeichnis des „Journal des Dé-bats“. Es hat auch viele historische Wechselfälle zu überleben gehabt; der erste Napoleon raubte es seinen rechtmäßigen Besitzern, den Gebr. Bertin, vereinigte es mit den Staatsdomänen und nannte es „Jour-nal de l'Empire“. Als Karl X. im Jahre 1829 den Fürsten Polignac zu seinem Minister des Aeußeren ernannte, protestierte das „Journal“ in dem berühmten Artikel „Malheureuse France! malheureux roi!“ Die goldene Mittelstraße war allezeit der Weg, auf welchem das „Jour-nal“ wandelte, ohne aber jemals seine royalistische Gesinnung zu ver-kehlen. Auch die jüngsten Vorgänge haben daran nichts geändert. Nur in philosophischen und volkswirtschaftlichen Dingen vertraten die „Dé-bats“ einen prononcierten Fortschritt; sie waren die literarische Wiege der Renan, Taine, Littré, Chevalier.

Nur um zwei Monate jünger als das „Journal“ ist der „Mo-niteur“, das offizielle Blatt aller französischen Machthaber, deren Farbe es annimmt mit der Verwandlungsfähigkeit eines Chamäleons. Es entsteht zugleich mit der großen Revolution, der erste Tag seines Erscheinens ist der 24. November 1789, sein intellektueller Urheber der Buchhändler Ponceau. Der „Moniteur“ terrorisirte und grillotinierte mit dem Konvent, abenteuerte bluttriefend mit Napoleon durch aller Herren Länder, restaurierte sich zugleich mit Ludwig XVIII. und ent-hielt die famosen Ordonanzen, welche den Bourbonnen den Thron kosteten; er wandelte behäbig mit der fleischlichenen Julimonarchie, machte den Staatsstreich mit, proklamirte die Nationalverteidigung und dient jetzt dem kleinen Thiers — wer die Geschichte Frankreichs im offiziel-len Lichte erblicken will, studire den „Moniteur“, im oppositionellen Lichte zeigt sie das „Journal des Débats“. Politisch ist der „Mo-niteur“ eine Trompete der jedesmaligen Regierung und demnach nur

als Quellenammlung verlässlich, dagegen hat sein literarischer Theil die besten Geister Frankreichs nicht minder wie das „Journal“ ver-einigt. (Schluß folgt.)

### Vom päpstlichen Jubiläum.

Wir lesen im „Tempo“ die folgende, angeblich wahre Anekdote, welche beweist, daß sich der Papst nicht nur einer guten Gesundheit, sondern auch eines glücklichen Humors erfreut. Nachdem nämlich die Tiroler Katholiken-Deputation verabschiedet worden war, gab der Papst durch eine Reihe lebhafter Bewegungen zu erkennen, daß ihn irgend ein eigenthümliches Unbehagen ergriffen habe. Verwundert und bei-nabe ängstlich schaute ihm der eben auch anwesende Kardinal Bonaparte eine Weile zu, worauf dann Pius IX. lächelnd zu ihm sagte: „Es scheint, auch die Fische des ganzen Universums haben ihre Deputationen eingeleitet.“ — „O, heiliger Vater“, plaste jetzt auch der Kardinal seinerseits heraus, „sie haben sich nicht mit der Sendung an den päpstlichen Herrn begnügt, auch der Kardinal wurde nicht vergessen.“

Der römische Korrespondent der „Daily News“ erzählt einige amüsante Epizoden aus den Tagen des Papst-Jubiläums. Am Abend schreibt er, daß ich mit einem Freunde vor einem Café in Unterhal-tung über die neuesten Nachrichten aus Frankreich. Ein vorübergehen-der Geistlicher blieb plötzlich stehen, hob seinen Stod und rief an: „Was haben Sie gegen die Geistlichen zu sagen, Sie...?“ „In lieber Herr“, — sagte ich — „wir haben nicht an das Wort Geistliche gedacht. Hätten wir aber auch von den Geistlichen gesprochen, so denke ich, waren wir dazu vollkommen berechtigt.“ Der ehrwürdige Herr geriet in mächtigen Zorn, und nur mit der größten Mühe konnten ihn die um uns her Sitzenden versichern, daß Niemand der Anwesen-den es der Mühe werth halte, von den Priestern zu reden. Als ich über die Piazza Colonna kam, zog ein anderer Zwischenfall meine Auf-merksamkeit auf sich: Sechs oder sieben fremde Geistliche mit zwei oder drei Damen betraten die Säule, als ihnen zwei Schulknaben ihre Dienste anboten. Einer von den geistlichen Touristen zog einen Sou hervor und gab ihn dem einen Knaben, indem er laut hinzufügte: Hier mein Junge, nimm das und bete ein Ave Maria für die Wiederherstellung der weltlichen Macht. Der Knabe drehte sich um, schlug das Geldstück aus und rief: „Nein, nein, das wäre verlorene Zeit.“

Die patriotische Antwort wurde von den Umstehenden mit lautem Bravo begrüßt, und zur Verwunderung der Geistlichen hatte der kleine Schlingel bald seine Hände voll kuppelnde. Eine lächerliche Scene ereignete sich in der Nähe der Porta Cavalleggeri. Eine Gruppe deut-scher Arbeiter unter Führung eines Geistlichen betrachtete das Wapen-bild, welches dort an der Wand hängt und welches, wie man ihnen mittheilte, die letzten 10 Tage in wunderbarer Weise seine Augen be-wegt hat. Die Leute standen lange Zeit und konnten das Wunder nicht sehen, dann lachte erst einer, dann ein weiterer und schließlich brach die ganze Schaar in ein Gelächter aus. Die Menge, welche sich um die Pilger gesammelt hatte, lachte mit und war bald mit den Pilgern auf so freundlichem Fuße, daß einer von den Deutschen ein dreifaches Hoch auf das einige Italien und Deutschland ausbrachte.

Zurückgekehrt „Kompilger“ entwerfen ein Zimmerbild über ihre Rückreise und den Empfang, der ihnen überall von Beamten und Einwohnern der durchzogenen Länderstriche wurde. Bleisch zeigte sich besonders auf der österreichischen Bahn, Beamte in hohem Grade unfreundlich und wurden jene, welche aus Rom kamen, zu den Wagen nicht zugelassen, so daß mehrere der frommen Pilger 9 Wegstunden nach Innsbruck zu Fuß zurücklegen mußten. Alle, welche bis jetzt zu-rückgekehrt sind, beklagen sich über die Haltung der römischen Bevölke-rung, sowie über das zahllose Gefindel, welches auf den Straßen Roms herumlungert und von welchem zumal die Deutschen verhöhnt und ver-spottet wurden. Herr Subregens Schmid aus München, auf welchen Steine aus den Häusern geworfen wurden, wandte sich deßhalb an die deutsche Gesandtschaft.



## Lokales und Provinzielles.

**Δ Posen, 1. Juli.** In der gestrigen 6. Plenarsitzung des Provinzial-Landtages wurden zur Beschlussfassung nachstehende Gegenstände gebracht:

I. Ueber das Rechnungsweisen der Prov.-Irrenheilanstalt in Dörsch pro 1868 und 1869 ist Kenntnis genommen. II. Für die gelegten Rechnungen der Prov.-Hilfskasse pro 1868 und 1869 die Decharge erteilt.

III. 1) Vom Jahre 1872 ab soll für die Verteilung sämtlicher Provinzial-Beiträge ein und derselbe Maßstab zur Anwendung kommen. 2) Sämtliche Provinzial-Beiträge zum Straßenbau-Fonds, zur Verzinsung und Amortisation der älteren Provinzial-Anleihe, zur Unterhaltung der älteren wie der neu begründeten Provinzial-Institute, ebenso wie die Landarmen-Beiträge, sollen vom Jahre 1872 ab, nach dem im § 29 des Gesetzes vom 8. März 1871, betreffend die Ausführung des Bundesgesetzes über den Unterstützungswohnsitz vorgeschriebenen, im § 70 desselben Gesetzes näher erläuterten Maßstabe der direkten Staatssteuern verteilt werden. 3) Die Beiträge zur Verzinsung und Amortisation der neuen 400,000 Thlr. Provinzial-Obligationsanleihe werden auf die einzelnen Kreise resp. die Stadt Posen nach demselben Maßstabe, wie alle übrigen Provinzial-Beiträge, das heißt nach den direkten Staatssteuern (cfr. §§ 29 und 70 des Gesetzes vom 8. März 1871) verteilt.

IV. Der von der Provinzial-Hilfskasse erstattete Bericht über die Verwaltung der neuen Provinzial-Anleihe der Provinz Posen von 1,000,000 Thlr., pro 1870 resp. die Art der Aufbringung derjenigen Mittel, welche zur Verzinsung und Amortisation der für Provinzial-Institute bestimmten Summe von 400,000 Thlr. erforderlich sind, wurde vorgelesen und haben die darin gestellten Anträge durch die Beschlüsse ad III. Erledigung gefunden.

V. Bei den vorgenommenen Wahlen in Folge des Allerhöchsten Provisions-Dekrets vom 8. Juni c. für die provinzial-ständischen Kommissionen sind gewählt: A. für die Landarmen-Direktion nach § 28 des Gesetzes vom 8. März c.: 1) als Direktor Reg.-Rath Hassel in Posen; 2) als Stellvertreter des Direktors in Behinderungs-fällen Stadtrat Herr in Posen; 3) Graf Adam Plater; 4) Abgeordneter Kleemann; 5) Abgeordneter Budzynski; als Stellvertreter: 1) von Delbacht in Boronow; 2) Landchaftsdirektor von Stabrowski; 3) Abgeordneter Baum; 4) Abgeordneter Jachel. B. Für die Verwaltungskommission für Irre, Taubstumme, Blinde und zur Unterstützung von Erziehern: 1) als Direktor, Reg.-Rath Merleker; als Vertreter des Direktors, Anastasius von Radonski; 2) Abg. von Grevenitz; 4) Abg. v. Treslow; 5) Abg. Alberti; als Stellvertreter: 1) Abg. Hoffmeyer; 2) Abg. Dr. Szuldrzynski; 3) Abg. Machatus; 4) Abg. Neumann. C. Für den ständischen Beirat bei der Verwaltung des Provinzial-Straßenbau-Fonds: 1. Als Mitglieder: 1) General-Landchaftsdirektor v. Stabrowski; 2) von Roy; 3) v. Kurnatowski; 4) v. Gogolow; 5) Machatus; 6) Schulz. II. Als Stellvertreter: 1) Abg. v. Tschape; 2) v. Sander; 3) v. Pipski; 4) Frits; 5) Scholz; 6) v. Swinarski. D. Kommission über die Verstärkung der Fonds der Provinzial-Hilfs-Kasse: 1) Stanislaus v. Chlapowski auf Soldry; 2) Graf v. d. Schulenburg-Filchne; 3) Abg. Graf Poninski; 4) Abg. Budzynski; 5) Abg. Kaas. E. Ausschuss für die Provinzial-Hilfskasse: 1. Adam von Koltowski; 2) v. Modlowski; 3) Nolte; 4) Freiherr v. Unruh-Bomst; 5) Schmidt; 6) Kojewski; 7) Jordan; 8) Fischer; 9) Scholz. F. Direktion für die Prov.-Hilfskasse I. A. Als Mitglieder: Die Abgeordneten: 1) Anastasius v. Radonski; 2) v. Treslow; 3) v. Budzynski. II. Als Stellvertreter: 1) Die Abg. Dr. Szuldrzynski; 2) Jordan; 3) Kaas. G. Kommissar für die Geschäfte der Provinzial-Feuer-Sozietät. Als Mitglieder: 1) Die Abg. Stanislaus von Chlapowski; 2) v. Klitzing; 3) Alberti; 4) Baum; 5) Neumann. Als Stellvertreter: 1) Die Abg. v. Kurnatowski; 2) Knefel; 3) Frits; 4) Kojewski; 5) Jordan. H. Als Mitglieder zur Kontrolle und Mitwirkung bei den Geschäften der Direktion der Provinzial-Feuer-Sozietät: 1) Die Abg. v. Treslow; 2) v. Kurnatowski. Als Stellvertreter die Abg.: 1) v. Zatrzenski; 2) Nolte. I. Bezirks-Kommission für die kassierte Einkommensteuer im Regierungsbezirk Posen. Als Mitglieder: Die Abg. 1) Kaufmann Annus in Posen; 2) Stanislaus v. Chlapowski; 3) v. Stabrowski; 4) Cleemann; 5) Graf Adam Plater; 6) Gutsbesitzer v. Stiegler; 7) Graf Poninski; 8) v. Kurnatowski; 9) Gutsbesitzer Bloch auf Großdörf; 10. Kaas; 11) Gutsbes. Buttel; 12) Gutsbes. v. Treslow auf Radziewo.

B. Stellvertreter: 1) Wandelt auf Sendin; 2) Abgeordn. v. Zatrzenski; 3) J. A. Moll in Pissa; 4) Kizowski in Posen; 5) Abgeordn. Anastasius v. Radonski; 6) Abgeordn. v. Sander-Charice. K. Dieselbe Kommission im Reg.-Bez. Bromberg. Mitglieder: Die Abg. 1) v. Klitzing; 2) v. Grevenitz; 3) Dr. Szuldrzynski; 4) v. Tschape; 5) v. Treslow-Grocholn; 6) Graf Bninski-Samostrzel; 7) Kaeger-Smiejstowo; 8) Abg. Fischer; 9) Angler jun. in Gnesen. Als Stellvertreter: 1) v. Modlowski-Biatrowo; 2) v. Koltowski-Mechanowo; 3) Mühlben. Hier in Wogrowice; 4) v. Roy; 5) v. Bethe-Nikolskwo; 6) Machatus. L. Ausschuss in Gemäßheit des Gesetzes vom 11. Mai 1851 wegen der Kriegsteilnahme: a) in Stelle des verst. Rittergutsb. v. Bethe auf Gzarnikauer Hammer; Graf v. d. Schulenburg-Filchne; b) in Stelle des Gr. v. Königsberg, der in Folge seiner Stellung als Oberpräsident ausscheidet, der Rittergutsb. v. Sander a. Gzarnice. M. Kommission zur Ausführung der Beschlüsse wegen Erwerbung resp. Erbauung eines Ständehauses: 1) Die Abg. v. Unruh-Bomst; 2) Kaas; 3) Budzynski. N. Kommission zur Ausführung der Beschlüsse, betr. die gewerbliche Fortbildungsschule in Posen: die Abg. 1) v. Kurnatowski; 2) v. Treslow; 3) v. Swinarski. Kommission unter dem Vorsitz des Ober-Präsidenten der Provinz, Behufs Feststellung des Maßstabes für die Unterabteilung des von dem Reichstage in Gesamtheit von 4 Millionen Thaler bewilligten, auf die Provinz Posen verteilten Geldbetrages zur Unterstützung und Beihilfe für Meistersen und Handwerker, welche durch Einziehung zur Fabrik in ihren Erwerbsverhältnissen besonders schwer beschädigt worden sind. (Gesetz vom 22. Juni 1871) Die ad V. für den ständischen Ausschuss für die Provinzial-Hilfs-Kasse gewählten 9 Personen sind auch in diese Kommission gewählt.

VI. Ein Gesuch des Abg. v. Milowski soll dem Herrn Ober-Präsidenten mit der Bitte vorgelegt werden, dasselbe zu befürworten, dass den streifen und der Stadt Posen ihre in

den Jahren 1870/71 aus Kommunalfonds gezahlte Kriegsteuer zu einem Kreis-Hilfsfonds vom Staate zurückzuführt werde.

VII. Auf den Antrag des Herrn v. Turno fast einstimmiger Beschluss. In Erwägung 1) daß möglichst vollständige Kenntnis der deutschen und polnischen Sprache als ein unabweisbares Bedürfnis für die Bewohner des Großherzogthums Posen, anerkannt wird; 2) daß diese Kenntnis nach den Wahrnehmungen und Ansichten vieler Pädagogen und Laien unter der Herrschaft der Ministerial-Instruktion vom 24. Mai 1842 besser als unter den seither eingeführten Änderungen dieser Instruktion erlangt wird, wird der königliche Landtags-Kommissarius Herr Ober-Präsident Graf v. Königsberg als Vorsitzender des Provinzial-Schul-Kollegiums gebeten:

a. Erwägungen herbeizuführen, um vom pädagogischen Standpunkte aus die unveränderte Wiedereinführung gedachter Instruktion zu empfehlen und event. die geeigneten Anträge bei dem Herrn Kultusminister zu formiren;

b. auch dafür zu wirken, daß die gedachte Instruktion auf die seit dem Jahre 1842 im Großherzogthum Posen neu errichteten Schulanstalten Anwendung finde.

Nächste Plenarsitzung 1. Juli c. 9 Uhr Vormittags, Schluß der Sitzung vom 30. Juni 3 Uhr Nachmittags.

Ein braver Mann. In der Neuen Straße hätte am vergangenen Montag leicht ein großes Unglück geschehen können, wenn es nicht durch die kühne Entschlossenheit und Geistesgegenwart eines braven Mannes abgewendet worden wäre. Ein schwer und hoch mit Stroh beladener Wagen, auf dem der Fuhrmann und ein Begleiter saßen, kam vom Wilhelmplatz her die Straße herabgefahren. In der Mitte der Straße rief die Kutsche, der schwere Wagen gerieth ins Rollen und die dadurch schon gewordenen Pferde waren nahe daran, durchzugehen. Die zahlreichen vom Markte heraufkommenden Fußgänger suchten sich zum Theil unter Angstschrei durch schleimige Schlucht zu retten und alle, die Zeugen des schrecklichen Schauspieles waren, sahen mit Angst und Zittern der Gefahr entgegen, von der nicht bloß der Fuhrmann und sein Begleiter, sondern auch Andere offenbar bedroht waren. Da sprang ein des Weges daher kommender Dragoner-Offizier den mit rasender Gewalt bergab stürmenden Pferden in die Fänge, hielt ihren rasenden Lauf mit Gefahr seines Lebens und mit furchtbarer Kraftanstrengung auf und leitete den schwankenden Wagen glücklich bis an die Neustraßen- und Markt-Ecke. Nur durch diese kühne That wurde das drohende Unglück, das leicht mehrere Menschenleben hätte gefährden können, glücklich abgewendet. Der edelmüthige Reiter verstand nach vollbrachter That schnell aus der ihn umgebenden Volksmenge, die seinem bewiesenen Muth gerechte Bewunderung sollte und ihm jubelnd ihren Dank aussprach, und es ist bis jetzt noch nicht gelungen, seinen Namen zu ermitteln.

Die Friedens- und Stiftungsfeier des Landwehrvereins findet Sonntag den 2. Juli in dem festlich decorirten Volksgarten statt. Das Programm ist ein außerordentlich reichhaltiges; bei dem Konzerte werden die Kapellen des 46. Infanterie-Regiments und des Volksgarten-theaters mitwirken; es werden lebende Bilder vorgeführt und Herr Kahlert wird die Festrede halten. Das Personal des Volksgarten-theaters wird 6 Piecen auf der Sommerbühne vortragen, und zum Schluß soll eine große Bispredichte Schlachtmusik mit doppelt besetzten Chören und lebenden Bildern zur Aufführung gelangen. Wir wünschen dem schönen Feste, welches sich gewiß einer außerordentlich regen Theilnahme erfreuen wird, vor Allem eine recht glänzende Witterung.

Zur Konstatierung des Eisenbahn-Unfallsalles vor dem Königsthore hatte sich gestern Nachmittags eine Gerichtskommission unter Vorsitz des Kreisrichters Hrn. Gzwalina an Ort und Stelle hinausbegeben, und wurden als Sachverständige hinzugezogen der I. Baumeister, Hr. Widdeldorf, welcher die Oberaufsicht über den Bau der Strecke von Posen bis Gnesen führt, und der Betriebsinspektor Hr. Bahn von der märkisch-posenen Bahn. Bis dahin waren Lokomotive und Arbeitswagen vollkommen in demjenigen Zustande gelassen worden, welcher durch die Entgleisung herbeigeführt wurde.

Die Auszahlung der Servisentschädigung an die Quartiergeber, welche in der Stadtverordnetenversammlung am Mittwoch beschlossen wurde, wird erst Ende Juli erfolgen.

Im Verein Posener Lehrer hielt am Freitag Hr. Lehrer Citner einen Vortrag über die Lehrerbildung in Frankreich, wobei er über die Entwicklung der dortigen Volksschulbildung sprach und einen Vergleich darüber anstellte, was von dem Lehrer in Frankreich und in Preußen nach der Regulativ gefordert werde. Dieser Vergleich fiel allerdings zu Ungunsten unseres Landes aus. Es knüpfte sich an den Vortrag eine längere Debatte über diesen Gegenstand, deren Endresultat das war, daß man zwar anerkannte, das deutsche Volk sei dem französischen in der allgemeinen Schulbildung weit voran, dagegen leiste das französische Volk auf den realen Gebieten mehr. Dieses Resultat hängt unzweifelhaft mit der ganzen Volksschulbildung zusammen, und werden die französischen Volksschullehrer auch bedeutend mehr, als dies bisher bei uns der Fall war, für den Unterricht in den realen Fächern vorgebildet. Die Sitzungen des Vereins werden während der nächsten Wochen ausgesetzt. Sonnabend den 8. d. M. wird eine Exkursion nach dem Eichwalde veranstaltet.

Abelauer Kreis, 27. Juni. [Feuer. Unfall.] Die östern Gewitter und Hagelwetter haben auch bei uns mannigfachen Schaden angerichtet. Am verflossenen Mittwoch entzündete der Blitz auf dem Dominium Kadow den Speicher, eine dreistöckige Scheune und einen Stall, welche total niederbrannten; nur mit größter Anstrengung gelang es den herbeigeeilten Rettungsmännern — wobei sich Ostrower Gymnasialisten rühmlichst hervorthaten — mittelst fünf herangeschaffener Spritzen weitem Verheerungen vorzubeugen. Drei Frauen, die auf dem Speicher beschäftigt waren, sind nur mit Noth dem Tode entgangen. Außer einer Menge Getreide, verbrannte vieles Kuchholz und die Gegenstände in der Schirrkammer; das Vieh wurde gerettet. Seit 8 Jahren hat der Blitz auf diesem Dominium bereits das dritte Mal Schaden angerichtet. Die meisten der beim Feuer anwesenden Landbesitzer haben nicht allein keine Hilfe geleistet, sondern sogar die Rettenden in ihrer Thätigkeit gehindert. Am verflossenen Freitag gerieth ein zwölfjähriger Knabe in U. unter die Räder eines Wagens und wurde ihm Brust und Bein dermaßen beschädigt, daß man an seinem Aufkommen zweifelt.

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wajner in Posen.

## Gingefandt.

Heute am 29. Juni feierte die in Posen garnisonirende Artillerie den 70jährigen Geburtstag und das 60jährige Dienst-Jubiläum ihres erhabenen Chefs Seiner königlichen Hoheit des General-Feldzeugmeisters Prinz Karl von Preußen. Zu diesem Zweck stand die 3. Fuß- und 1. Festungs-Abtheilung der 5. Artillerie-Brigade früh 10 Uhr auf dem Kanonenplatz in Parade-Aufstellung. Die Parade kommandirte der Oberstleutnant Koehl und wurde dieselbe durch den Kommandeur des Niederöhl. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 5 Oberst Koehler abgenommen. Nachdem präsentirt war, hielt der Oberst Koehler eine kurze Ansprache an Offiziere und Mannschaften, welche den Zweck der Feier und die Verdienste Sr. königlichen Hoheit um das Aufblühen der preussischen Artillerie in schwingenden Worten unter Hinweis auf deren glänzende Theilnahme an dem letzten Feldzuge darlegte. Ein donnerndes Hurrah aus frohem Herzen dem erhabenen Chef dargebracht und der darauf folgende Parade-Marsch schloß die schöne Feier. Am Nachmittag vereinigte ein solennes Diner das Offizier-Corps der 5. Artillerie-Brigade, wobei nochmals im engeren Kreise der Verdienste des erhabenen Chefs gedacht wurde.

Ungeachtet der Anfechtungen von Feinden einer raschen und sicheren Selbsthilfe, ungeachtet der zahllos auftauchenden ähnlichen Hausmittel, stehen die nach Vorschrift des Professors der Medicin Dr. Harless gewissenhaft bereiteten **Stollwerck'schen Brustbonbons** bis heute vollkommen unerreicht da! Der 30jährige stets wachsende Konsum ist das beste Zeugniß für die Güte des Fabrikats, welches allen Brustleidenden warm empfohlen zu werden verdient.

Unterleibsbruchleidende werden auf das in dieser Nummer enthaltene bezügliche Inserat des Herrn G. Sturzenegger in **Herisan** aufmerksam gemacht.

## Die Präzision in der Heilung ist der Ruhm des Fabrikats.

Herrn Hoflieferanten **Johann Hoff** in Berlin. Berlin, 19. Mai 1871. Erlebe Sie, mir von Ihrem wegen seiner Heilsamkeit berühmten **Walzertraft-Gesundheitsbier** Sendung zu machen. **G. Haller**, Fehrbellinerstr. 12. — Die **Malz-Chokolade** ist die stärkende Freundin der Kranken und beines Labungsmittel. — Seit 2 Jahren leide ich an Lungenkatarrh, da **Ihre Brustmalz-Bonbons** gegen den Husten so sehr gepriesen werden, so bitte ich um Zusendung von 1/2 Pfd. Brustmalz-Bonbons und für 1 Thlr. **Walzertraft**. **M. Meyer**, Sebastianstr. Nr. 35.

Verkaufsstellen in Posen: General-Depot und Haupt-Niederlage bei Gebr. Plessner, Markt 91, Frenzel & Co., Breslauerstr. 38 und Wilhelmplatz 6; in **Neutomysel** Hr. A. Hoffbauer; in **Zarazewo** Hr. Salomon Zucker; in **Deutschen** Hr. H. Mansard; A. Jaeger, Konditor in **Grätz**, in **Schrimm** die Hrn. Cassriel & Co.; in **Obornit** Hr. Isaak Karger; in **Kurnit** Hr. J. F. E. Krause; in **Mo-gowo** Hr. J. Joseph; in **Santomysel** Hr. Süssmann Lewel; in **Buf** Herr J. Niklewicz; in **Gollancz** Herr Herm. Berg; in **Gzerniesewo** Hr. Marous Witkowski; in **Schroda** Hr. Fischel Baum; in **Wogasen** Hr. Emil Petrich; in **Wogrowice** Hr. Herrm. Ziegel; in **Pleschen**: L. Zboralski.

Beilegung aller Krankheiten ohne Medizin und ohne Kosten durch die delikate Gesundheitspeise **Revalesciere** du Barry von London, die bei Erwachsenen und Kindern ihre Kosten 50fach in anderen Mitteln erspart. 72,000 Genesungen an Nagen, Nerven-, Unterleibs-, Brust-, Lungen-, Hals-, Stimm-, Athem-, Drüsen-, Nieren- und Blasenleiden — wovon auf Verlangen Copien gratis und franco gefendet werden.

Kur Nr. 64,210. Neapel, 17. April 1862. Mein Herr! In Folge einer Leberkrankheit war ich seit sieben Jahren in einem furchtbaren Zustande von Abmagerung und Leiden aller Art. Ich war außer Stande zu lesen oder zu schreiben; hatte ein Bittern aller Nerven im ganzen Körper, schlechte Verdauung, fortwährende Schlaflosigkeit und war in einer fetsen Nervenaufregung, die mich hin- und hertrieb und mir keinen Augenblick der Ruhe ließ; dabei im höchsten Grade melancholisch. Viele Aerzte hatten ihre Kunst erschöpft, ohne Binderung meiner Leiden. In völliger Verzweiflung habe ich Ihre **Revalesciere** versucht und jetzt, nachdem ich drei Monate davon gelebt, sage ich dem lieben Gott Dank. Die **Revalesciere** verdient das höchste Lob, sie hat mir die Gesundheit völlig hergestellt und mich in den Stand gesetzt, meine gesellige Position wieder einzunehmen. Mit innigster Dankbarkeit und vollkommener Hochachtung

Marquise de Bréhan. In Blechbüchsen von 1/2 Pfund 18 Sgr., 1 Pfund 1 Thlr. 5 Sgr., 2 Pfund 1 Thlr. 27 Sgr., 5 Pfund 4 Thlr. 20 Sgr., 12 Pfund 9 Thlr. 15 Sgr., 24 Pfund 18 Thlr. — **Revalesciere** Chocolatée in Pulver und Tabletten für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr. — Zu beziehen durch **Barry du Barry & Comp.** in Berlin, 178 Friedrichstraße; in **Posen** bei **F. Fromm**, in **Polnisch-Lissa** bei **Scholz**, in **Königsberg** i. Pr. bei **Kraap**, in **Bromberg** bei **Hirschberg**, in **Danzig** bei **Neumann** und nach allen Gegenden gegen Postanweisung.

**CONDENSIRTE MILCH** preparirt von der **ANGLO-SWISS CONDENSED MILK CO., CHAM (Schweiz.)**

**3 MEDAILLEN** Ausstellung in PARIS 1867, Ausstellung in HAVRE 1868, Ausstellung in ALTONA 1869

Einzig diese condensirte Milch wurde von **Baron von LIEBIG** zum Gebrauch in Haushaltungen, für Auswanderer und Kinder (Säuglinge) empfohlen.

Nur acht wenn jede Büchse mit obiger Fabrikmarke versehen ist. Zu haben in **Colonialwaarenhandlungen und Apotheken**. Detailpreis für ganz Deutschland per 1-lb. Büchse **H-2656-Z.**

12 1/2 Sgr.

En gros zu beziehen bei dem Correspondenten der Gesellschaft, Herrn **Alphons Pellesohn**, Engros-Lager für **Liebig's Fleisch-Extract**, Kanonenplatz Nr. 7 in **Posen**.

En detail: in **Posen** bei Herrn **Jacob Appel**, **W. F. Meyer & Co.**, Apoth. **Brandenburg**, **Dr. Mankiewicz**, **Pfuhl**.

Die **Gold- u. Silberschlägerei** von **G. J. Schulze**, Dresden, Brückenstraße Nr. 4, a. d. Marienbrücke, empfiehlt den Herren Vergoldern, Malern, Lackirern, Bildhauern, Buchbindern, Lederwaaren- und Album Fabrikanten seine verschiedenen **Blattgolds**, als: in dunkler, helloranger, Citron- und grüner Farbe, sowie in verschiedenen Stärken, als: doppelten, halbdoppelten und einfachen, unter Garantie der Echtheit und Dauerhaftigkeit; vorzügliches **Anlege-Set** zur Vergoldung auf Eis n, Stein, Thonwaaren, Holz u. dergl. m.; **Polliment** für Buchbinder und Vergolder; **Zwischgold**, **Blattsilber**, **unechtes Blattgold**, **Bronzen**, **Brocart**, **Goldleisten-Lack** u. s. w.

\*) Vom Dr. ebener G. werbe-Verein 1867 die gr. fe. silberne Medaille erhalten für Verdienst und Gewerbe.

Durch Gelegenheitskauf bin ich in den Stand gesetzt, eine direkt bezogene **Mac Cormick'sche Mähmaschine** neu (Original-Preis 250 Thlr.) für den billigen Preis von **nur 100 Thlr.** zu verkaufen. Näheres **Breslau**, Stadtgasse 30 bei **Fischel**.

Hierdurch zeige ergebenst an, daß ich durch Kauf die früher **Borchardt'sche Brauerei in Schrimm** an mich gebracht und dieselbe am 1. Juli eröffne. Indem ich diese meine Brauerei einem hiesigen und auswärtigen Publikum bestens empfehle zeichne Achtungsvoll **Herrmann Wilcke**.

**Superphosphat** von Knochenkohle resp. Knochenasche aus der Königl. Preussischen Chem. Fabrik zu **Schönebeck** empfiehlt billigt vom hiesigen Lager **S. A. Krueger**, Posen, Friedrichstraße 32a.



Nachdem ich Seitens der Kgl. Preuß. Regierung in Gemäßheit des Reichsgesetzes vom 14. Juni cr. zum Kommissarius für die Regelung der Entschädigungsverhältnisse der aus Frankreich vertriebenen Preussischen Unterthanen ernannt worden, fordere ich alle diejenigen ausgewiesenen Preußen auf, welche ihre event. Entschädigungsansprüche noch nicht bei dem Reichskanzleramt, bei Preussischen Behörden oder bei dem hieselbst zur Wahrung der Rechte der Ausgewiesenen gebildeten Comité angemeldet haben, auf bei Vermeidung des Verlustes ihrer Ansprüche mir diese Meldungen bis incl. 12. Juli cr. direkt zugehen zu lassen. In den Anmeldungen ist, falls dies noch nicht geschehen sein sollte, die Kopfzahl der Familie des Anmeldenden anzugeben, da hiernach die Entschädigungsgelder auf die einzelnen Staaten vertheilt werden sollen. Die geehrten Behörden, bei denen Anmeldungen erfolgt sind, ersuche ich ergebenst, mir dieselben innerhalb obiger Frist ebenfalls zu übersenden.

Da viele Ausgewiesene sich bereits in der Lage befinden werden, zu übersehen, in wie weit von ihnen angemeldete Schäden sich verringert, so wird es die ganze Regulirung wesentlich erleichtern, wenn mir die Mittheilungen über die Reduktion der angemeldeten Ansprüche sobald als möglich zugehen.

Berlin, 25. Juni 1871.  
gez. von Wurm, Vizepräsident.

**Bekanntmachung.**  
Der Konturs über das Vermögen des Kaufmanns David Baum zu Schrimm ist durch Vergleich beendet.  
Schrimm, 28. Juni 1871.  
Königl. Kreisgericht.  
Erste Abtheilung.  
Der Kommissar des Konturses.

**Nothwendiger Verkauf.**  
Das in dem Brechene. Kreise be-  
genne, im Hypothekendruck des Brechene. Kreises, Vol. 36 Pag. 41 seqq. eingetragene, der Honorata von Garayuska verbriefte von Zablocka gehörige Mittergut Bardo, dessen Besitz auf den Namen der verehel. v. Zablocka berichtigt steht, und welches mit einem Flächeninhalt von 390 Hektaren 34 Aren 50 Quadratfuß der Grundsteuer unterliegt und mit einem Grundsteuer-Beitrag von 1193 Thlr. 12 Sgr. 7 Pf. und zur Gebäudesteuer mit einem Nutzungswert von 240 Thlr. veranlagt ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation am

**16. October 1871,**  
Vormittags um 11 Uhr,  
im Lokale des unterzeichneten Königl. Kreisgerichts versteigert werden.  
Der Auszug aus der Steuerrolle, der Hypothekenschein von dem Grundstück und alle sonstigen daselbst betreffenden Nachrichten, sowie die von den Interessenten bereits gestellten oder noch zu stellenden Verkaufs-Bedingungen können im Bureau III des unterzeichneten königlichen Kreisgerichts während der gewöhnlichen Dienststunden eingesehen werden.

Diesem Personen, welche Eigentumsrechte, oder welche hypothetisch nicht eingetragene Rechte, zu deren Wirksamkeit gegen Dritte jedoch die Eintragung in das Hypothekenbuch gesetzlich erforderlich ist, auf das oben bezeichnete Grundstück geltend machen wollen, werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche spätestens in dem obigen Versteigerungstermine anzumelden. Der Beschluß über die Ertheilung des Zuschlags wird in dem auf den

**21. October 1871,**  
Vormittags um 11 Uhr,  
im Geschäftslokale des unterzeichneten Kreis-Gerichts anderweitig Termine öffentlich verkündet werden.  
Breslau, den 19. Mai 1871.  
Königl. Kreisgericht.  
Der Subhastations-Richter.

Mittwoch den 5. und Donnerstag den 6. d. Mts.  
werden auf dem Kanonenplatz: von 8 Uhr Morgens ab im Ganzen ca. 160 Pferde von der aufgelösten Provinzial-Kolonne Nr. 3 gegen sofortige Baarzahlung meistbietend verkauft werden. Das Kommando des Nieder-schlesischen Train-Bataillons  
Pro. 5.

**Die Reparatur**  
der Kirche, des Pfarrhauses und sämtlicher Wirtschaftsbauwerke, sowie der Neubau eines Holz-, Schwarz- und Federviehstalles auf der Propstei zu Ceraad-košeleiny bei Buz, soll an den Mindestfordernden ausgeschrieben werden, wozu ein Expositions-Termin auf den

**11. Juli d. J.**  
Vormittags um 10 Uhr  
in dem Pfarrhause daselbst anberaumt wird, wo auch die Kosten-Anschläge und Zeichnungen zur Ansicht vorliegen.  
Die Bau-Kommission.

**Bekanntmachung.**  
Von dem unterzeichneten Kommando werden

**am 3. Juli d. J.**  
Vormittags 9 Uhr  
auf dem Kanonenplatz  
**63 durch die Demobil-machung überzählig ge-wordene Pferde**  
öffentlich und meistbietend verkauft.  
Das Kommando  
des 2. Leib-Husaren-Regts.  
Nr. 2.

**Möbel-Auktion.**  
Im Auftrage des Königl. Kreis-gerichts werde ich

Montag den 3. Juli c. früh  
von 9 Uhr ab  
im Auktionslokale, Magazinstr. 1,  
gute Mahagont-Möbel, als  
Sophas, Fauteuils, Schränke,  
Tische, Stühle, Waschtisch mit  
Marmorausatz, 1 Schreib-Kommode, 1 Stühle mit Matrasse,  
ferner 1 Dezimal-Waage u.  
Haus- und Küchengeräthe u.  
öffentlich versteigern.  
**Rychlewski,**  
Königl. Auktions-Kommissarius

**Auktion.**  
Dienstag, 4. d. M.,  
Nachmittags 4 Uhr,  
werde ich Umzugshalber

einen gut erhaltenen  
Flügel und Billard  
nebst Zubehör bei dem Restaurateur  
Krogisch, Elisenstraße 19, meist-  
bietend gegen gleich baare Bezahlung  
verkaufen.  
**Rychlewski,**  
Königl. Auktions-Kommissarius.

**Dienstag, 4. Juli cr.,**  
soll in Plewist auf dem Dominium  
ein wegen Kniegelenk-Krankheit un-  
transportables Kgl. Dienstpferd mit-  
dienstend verkauft werden. Kauflü-  
stige werden hierzu ergebenst eingeladen.  
Kgl. 6. schwere Batterie  
Niederösch. Feldartillerie-Reg.  
Nr. 5.

**Eine ländliche Besitzung** nahe  
einer Kreisstadt, 4 Meilen hauseigenen  
Weges nach Posen, ca. 163 Morgen  
guten Acker mit Winter- und Sommer-  
Anbau bestellbar, mit lebendem und  
totem Inventarium, soll Familienver-  
hältnisse halber schleunigst verkauft wer-  
den. Eine Anzahlung von 3000 Thlr.  
ist erforderlich, Hypothek ist mit Amort-  
isationskapital bestellt. Gebäude unter  
sicherer Bedachung gut erhalten. Nähere  
Auskunft ertheilt Herr

**Salomon Korach**  
in Posen, Breite Straße Nr. 25.

**Landgüter** jeder belieb. Größe,  
in der Prov. Posen  
günstig belegen, meist zum preiswerthen  
Ankauf nach

**Gerson Jarecki,**  
Magazinstr. 15 in Posen.

Die diesjährige  
**Grasnutzung**  
auf dem Vorwerke Rudnice hinter  
Gureyca wird

Donnerstag den 6. Juli  
Nachmittags 3 Uhr in einzelnen Par-  
zellen an Ort und Stelle verpachtet.  
Pachtlustige werden hierzu eingeladen.

Bu einem ganz vorzüglichen Unter-  
nehmen, welches nachweislich einen  
Reingewinn von 30% abwirft, werden  
**Theilnehmer mit großen**  
u. kleinen Einlagen ge-  
sucht. Gf. Off. bef. sub L. 6891  
die Annoncen-Expedition von  
**Rudolf Mosse** in Berlin.

**Sommer-Saison**  
1871.

**Bad Homburg**  
bei Frankfurt a. M.

**Sommer-Saison**  
1871.

Die Heilkraft der Quellen Homburgs macht sich mit großem Erfolge in allen Krankheiten geltend, welche durch die gestörten Funktionen des Magens und des Unterleibs erzeugt werden, indem sie einen wohlthätigen Reiz auf diese Organe ausüben, die abdominale Circulation in Thätigkeit setzen, und die Verdauungsfähigkeit reagen; auch in chronischen Leiden der Drüsen des Unterleibs, namentlich der Leber und Milz, bei der Gelbsucht, der Gicht etc., sowie bei allen den mannigfachen Krank-  
heiten, die ihren Ursprung aus erhöhter Reizbarkeit der Nerven herleiten, ist der Gebrauch der Homburger Mineral-  
wasser von durchgreifender Wirkung.

Im Badehause sind, neben den einfachen Süßwasserbädern, sowohl russische Dampfbäder, wie Sool- und Kiefernadelbäder zu haben, mit und ohne Zusatz von Kreuznachener Mutterlauge; desgleichen Kleien-, Schwefel- und Seifenbäder u., und mit ausge-  
zeichnetem Erfolg gegen chronische Hautleiden werden daselbst auch seit einigen Jahren Bäder mit verfeinertem Mineraltheer angewandt.

Molken werden von Schweizer Alpenjungen des Kantons Appenzell aus Ziegenmilch durch doppelte Schei-  
dung zubereitet, und in der Frühe an den Mineralquellen, nach Bedarf entweder allein oder in Verbindung mit den verschiedenen Mineralbrunnen verabreicht.

Das großartige **Conversationshaus** bleibt das ganze Jahr hindurch geöffnet; es enthält prachtvoll decorirte Räume, einen großen Ball- und Concert-Saal, einen Speise-Saal, einen vortreflich ventilirten Billard-Salon, mehrere geschmackvoll ausgestattete Spielsäle, sowie Kaffee- und Rauchzimmer. Das große Lesefabinet ist dem Publikum unent-  
geltlich geöffnet und enthält die bedeutendsten deutschen, französischen, englischen, italienischen, russischen, polni-  
schen und holländischen politischen und belletristischen Journale. Der elegante Restaurations-Salon, woselbst nach der Karte gespeist wird, führt auf die schöne Asphalt-Terrasse des Kurgartens. Die **Restauration** ist dem rühmlichst bekannten Hause  
Chevet aus Paris anvertraut.

Das **Kur-Orchester**, welches 40 ausgezeichnete Musiker zählt, spielt dreimal des Tags, Morgens an den Quellen, Nach-  
mittags im Musikpavillon des Kurgartens und Abends im großen Ballsaale. — Wie gewohnt gibt die vortrefliche Italienische Opern-  
gesellschaft wöchentlich zwei Vorstellungen; die gefeierte Künstlerin Adelina Patti ist wieder dazu gewonnen, ebenso die berühmte  
Altistin Madame Trebelli-Bettini.

Bad Homburg befindet sich durch die Vollendung des rheinischen und bairisch-österreichischen Eisenbahnnetzes im Mittelpunkt  
Europas. Man gelangt von Wien in 24 Stunden, von Berlin in 15 Stunden, von Paris in 16 Stunden, von London in 24  
Stunden, von Brüssel und Amsterdam in 12 Stunden mittelst direkter Eisenbahn nach Homburg. Achtzehn Züge gehen täglich  
zwischen Frankfurt und Homburg hin und her, — der letzte um 11 Uhr — und befördern die Fremden in einer halben Stunde;  
es wird denselben dadurch Gelegenheit geboten Theater, Concerte und sonstige Abend-Unterhaltungen Frankfurt zu besuchen.

Syphilis, Geschlechts- u. Hautkrank-  
heiten, Schwächezustände heilt sicher u.  
schnell  
**Dr. Holmann,**  
Breslau Nr. 15.

**Geschlechts- Haut- und Ner-**  
kenkrankheiten, venkranke (Rük-  
kenmarkleiden, Schwächezustände,  
Epilepsie, Bettnässen) heilt nach  
reicher Erfahrung schnell, auch  
brieflich, der Spezialarzt **Dr.**  
**Cronfeld,** Berlin, Karlstr. 22.  
Auch finden solche Kranke bei mir  
Aufnahme.

Syphilis, Geschlechts- u.  
Hautkrankheit, heilt brief-  
lich, gründl. u. schnell Spezialarzt  
**Dr. Meyer,** Kgl. Oberarzt,  
Berlin, Leipzigerstr. 91.

**Privat-Entbindungs-**  
Anstalt.  
ein bewährtes Ayl für secrecte Ent-  
bindungen. Adresse Dr. A. M. 49.  
poste restante Berlin.

Ich habe mich mit dem 1. Mai  
in Gms als Badearzt niedergelassen.  
**Dr. S. Mieses.**

**Drainage**  
übernimmt, führt rasch und prompt aus  
bald oder nach der Ernte.  
**O. Heyn,** Drainage-Ingenieur.  
Styrowo b. Stenischewo.

**Eine Pension**  
mit Gelegenheit zur Uebung im Kla-  
vier- und Gesangsunterricht, für junge Mädchen, welche  
das Seminar für Erziehungs- oder  
eine höhere Mädchenschule besuchen, ist  
zu erfahren unter Nr. M. N. 412.  
poste restante. Auf Verlangen können  
Nachhelferinnen von der Tochter (Er-  
zieherin) erhalten werden.

**Die Buchbinderei**  
von

**Th. Paradowski,**  
Friedrichstraße 28,  
empfiehlt sich zur Anfertigung  
aller in dieses Fach einschla-  
genden Arbeiten zu soliden  
Preisen.

  
**Möbelwagen**

zum Transportiren unver-  
packter Möbel nach Auswärts  
sind billig zu bekommen bei  
**Wolff Ephraim,**  
Schuhmacherstr. 9.

Für Ladungen nach Berlin,  
Stettin, Magdeburg, Frankfurt u. auch  
Kastagen und Möbel per Bahn nimmt  
bis zum 7. Juli ges. Meldungen ent-  
gegen.  
**Hedehofer,**  
Gr. Gerberstr. 32.

**Dr. Heymanns Cigarren-Ge-  
schäft** bef. sich jetzt Friedrichs-  
straße Nr. 30 vis-à-vis dem Tele-  
graphen-Bureau.

**Deutsche Grundcredit-Bank in Gotha.**  
Um mehrfachen Anfragen

zu begegnen, zeige ich an, daß die Deutsche Grundcredit-Bank zu Gotha die bean-  
tragten hypothekarischen Darlehne dem Stande des Geldmarkts entsprechend jetzt zu  
erleichterten Bedingungen, welche bei mir zu erfragen sind, realisiert. — Im Interesse  
der Herren Antragsteller möchte eine Beschleunigung der Taxaufnahme zu empfehlen  
sein, da die disponiblen Fonds der Bank stark in Anspruch genommen werden.  
Breslau, den 26. Juni 1871.

**Moritz Schlesinger,**  
General-Agent für die Provinzen Schlesien und Posen.  
Tanzenzienplatz 12.

**Asphaltirungen in**  
**Brennereien**  
übernimmt billigst mit Ga-  
rantie  
**A. Krzyzanowski**  
in Posen.

**Dampf-**  
**Dreschmaschinen**  
bester Konstruktion u. größ-  
ter Leistungsfähigkeit, auf  
den Dom. **Jankowice** und  
**Lussowo bei Tarnowo** (Kr.  
Posen) in Station, werden  
hiermit zum **Lohn** em-  
pfohlen.

Reflektanten belieben sich  
an obige Güter zu wenden.

Wir haben am Ploze hier ein  
**Kommissions-, Expeditions-, u.**  
**Rahn-Verfrach-**  
**tungs-Geschäft**

etabliert und bitten um geneigte Auf-  
träge.  
Stettin, im Mai 1871.

**J. Vorpahl & Co.**

**Frühjahrs-**  
**Laquetts**

empfiehlt zu bedeutend herab-  
gesetzten Preisen  
Wilhelmsplatz Nr. 1.

**Ferdinand Schmidt,**  
vorm. Anton Schmidt.

Das Neueste in **Hermel und Ja-**  
**bouts** zu 20 Sgr.; **Regligshauben**  
von 10 Sgr. an, sowie **Glacé-**  
**Gaushuhe** unter Garantie  
empfiehlt

**S. Knopf,**  
Schloßstraße 4.

**Deutsche**  
**Lebens-Versicherungs-Gesellschaft**  
in Lübeck,  
errichtet im Jahre 1828.

Nach dem letzten Jahresbericht waren ultimo 1870 bei der genannten  
Gesellschaft versichert:  
29,359 Personen mit einem Kapital von Thlr. 22,470,008. 9 Sgr.  
und Thlr. 40,779. 21 Sgr. 4 Pf. jährlicher Rente.  
Bis zum 16. Juni wurden in diesem Jahre aufs Neue gezeichnet:  
967 Versicherungen zur Summe von Thlr. 1,005,455. 12 Sgr. und  
Thlr. 541. jährlicher Rente.  
Das Gewährleistungskapital betrug ult. 1870 Thlr. 4,329,240. 6 Sgr.  
Seit Gründung der Gesellschaft wurden  
für 5227 Todesfälle gezahlt Thlr. 5,850,133. 21 Sgr. 9 Pf.  
Die Aufnahme geschieht kostenfrei. Jede weitere Auskunft wird bereit-  
willigst ertheilt von

Posen, im Juni 1871.

**Elkan Aschheim.**  
**Ed. Feckert jun.**

**P. P.** Posen, den 1. Juli 1871.  
Hierdurch beehre ich mich, Ihnen die ergebene Mit-  
theilung zu machen, daß ich am hiesigen Ploze unter der  
Firma:

**Moritz Kuczynski,**  
ein  
**Speditions-, Kommissions- und**  
**Roll-Geschäft**

errichtet habe.

Ich werde mich bemühen, Sie bei strengster Reellität  
prompt zu bedienen und empfehle mein neues Unternehmen  
Ihrer gütigen Beachtung.

Hochachtungsvoll  
**Moritz Kuczynski.**  
Comptoir: Gr. Gerberstr. 33, neben Hotel de Paris.  
(Beilage.)



## Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Versicherungsbestand am 1. Juni 1871 69,369,600 Thlr.  
Effektiver Fonds am 1. Juni 1871 17,500,000 "  
Zahreseinnahme pr. 1870 3,170,057 "  
Dividende der Versicherten im Jahre 1871 34 Proz.  
1872 37

"Diese Anstalt gewährt durch den großen Umfang und die solide hypothekarische Belegung der vorhandenen Fonds eben so nachhaltige Sicherheit, wie durch die unverfälschte Vertheilung der Ueberschüsse an die Versicherten möglichste Billigkeit der Versicherungskosten.

Antragsformulare und neuester Rechenschaftsbericht werden unentgeltlich verabreicht

in Posen durch **C. Meyer,**

- Birnbaum durch Kreisiherrn **Rodloff,**
- Buk durch Kammereikassen-Rendant **Suchowiak,**
- Krausbad durch Rektor **Lust,**
- Grätz durch Rektor **Schnura,**
- Kempen durch **Fr. Seyler,** Besitzer der Weismühle,
- Kobylin durch Kämmerer **Eberstein,**
- Kosten durch **M. Schwingel,**
- Krotoschin durch Apotheker **Max Skutsch,**
- Lissa durch **S. G. Schubert,**
- Meseritz durch **Ernst Fr. Jockisch,**
- Ostrowo durch **Carl Zakobielski,**
- Pinne durch **Simon Borchardt,**
- Pleschen durch Kämmerer **Kaufmicht,**
- Ramitz durch **Carl Baum,**
- Samter durch **Adolph Memelsdorff,**
- Schrimm durch Thierarzt **A. Römpler,**
- Schroda durch Lehrer **Najgrakowski,**
- Wollstein durch **Fritz Lieberknecht,**
- Wreschen durch Postexpedient **Stefanski,**
- Birke durch Maurer- und Zimmermeister **Deysing.**

## Bereins-Soolbad Colberg

eröffnet sein: Sool-, Douche-, Dampf- und Moor-Bäder Ende Mai, besitzt ein Inhalatorium, 30 Logirzimmer und hält Mutterlangen tags auf Lager. Auskunft bei den Unterzeichneten und dem Bade-Inspektor Herrn **Grensdorfer.**

Eröffnung des Seebades Mitte Juni.  
**Die Direktion.**

**Gese,** Rathsherr.  
**R. Müller,** Hauptmann.  
**Dr. von Bünan,** Königl. Sanitätsrath.  
**Dr. Bodenstein,** Königl. Sanitätsrath.  
**Dr. Hirschfeld,** Arzt.

## Die Dampf-Knochenmehl- u. Superphosphat-Fabrik

von **Morik Milch**

in **Jerzyce bei Posen**

empfiehlt ihre unter Kontrolle der Agrikultur-chemischen Versuchstation in Kuschen stehenden Düngerpräparate unter Garantie des Gehalts: staubfeines, gedämpftes und aufgeschlossenes Knochenmehl, Superphosphate I. und II. sowie Mischungen derselben mit schwefelsaurem Ammoniak und anderen stickstoffhaltigen Substanzen; ferner **Peru-Guano, Kali-Salze** und alle sonstigen künstlichen Düngestoffe. Preis-Courante stehen zu Diensten.

## Für Unterleibs-Bruchleidende.

Die Bruchsalbe von **G. Sturzenegger** in **Gerisau, Schweiz,** hat in Folge ihrer vorzüglichen Wirksamkeit bei **Unterleibsbrüchen, Muttervorfällen** und **Hämorrhoiden** vielseitigen Dank geerntet. Zahlreiche Atteste bekräftigen eine vollständige Heilung selbst bei veralteten Fällen. Auf frankirte Anfrage wird Gebrauchsanweisung gratis versandt. Zu beziehen in Köpfen zu **1 Thlr. 1. 20 Sgr.** — sowohl durch den Erfinder selbst als durch die Herren **A. Günther** zur Löwenapotheke, Jerusalemstraße 16 in **Berlin;** **Störmer & Mohr,** Schmiedestraße 55 in **Breslau.**

**Von heute ab**  
befindet sich mein Cigarren-Lager nicht mehr neben dem königl. Haupt-Steuer-Amt, sondern  
**Friedrichstr. 33a (Eilsners Hotel)**  
vis-à-vis der alten Landschaft.  
**Carl Warschauer.**

Den Empfang der neuesten  
**Tapeten und Rouleaux**  
beehrt sich ergebenst anzuzeigen  
**Nathan Charig.**  
Markt 90. Markt 90.

**Florentiner und Panama-Hüte, Wiener und Prager Herren-Stiefel**  
offeriren in größter Auswahl zu billigen Preisen  
Markt 82. **Russak & Czapski, Markt 82.**

**Für Stotterer.**  
Meine Rückkehr nach **Burgsteinfurt** zeige ich hierdurch an und empfehle gleichzeitig meine Stotterer Heil-Anstalt.  
Breslau, den 1. Juli 1871.  
**Denhardt, Spracharzt.**

In leichten Sommerkleiderstoffen für Damen ist mein Lager in allen Genres bestens sortirt.  
Elässer **Taconetta,** beste Waare und schönste Muster à 5 Sgr. berl. Elle, geringere Waare à 4 Sgr.  
Posen, Markt 63.

**Robert Schmidt,**  
(vorm. Anton Schmidt.)

**Franzen**  
in allen nur erdenklichen Farben, sowie  
**Knöpfe**  
in größter Auswahl empfiehlt  
**F. Hampel**  
aus Berlin.  
24 Wilhelmstr. 21.  
P. S.  
Vollständiger Arbeiter jeder Art lässt durch meine Berliner Engros-Arbeiter Reis innerhalb 2 Tagen zu soliden Preisen anfertigen.

**Maschinen-Nadeln**  
prima Qualität zur Sängerschen Maschine pro Stüd 6 Pf.  
Maschinen-Brocsgarn Dp. 9 Sgr. bei  
**S. Knopf**  
Schloßstraße 4.

**Reisedecken, Reise-Klaid, Schlaf-Decken, Stepp-Decken, Regenmäntel für Damen, Gummi-Röcke, Gummi-Mäntel, Regenschirme.**  
Posen, Markt 63.  
**Robert Schmidt,**  
(vorm. Anton Schmidt.)

**Sonnen- u. Regenschirme, Wiener u. Prager Herrenstiefel**  
empfiehlt billigt  
**Louis Levy**  
Friedrichstraße, vis-à-vis der Poststr.  
Stotter-Loose 1/2, 6, 1 Thlr. (Orig.)  
1/2 2 Thlr., 1/2 1 Thlr., 1/2 15 Sgr.  
versendet **E. G. Danks,** Berlin, Zannowigbrücke 2.

**W. Eichhoff & Co. in Berlin,**  
Breitestraße 5,  
empfehlen zu Fabrikpreisen: eiserne und messingene Kilo- und Grammgewichte  
Liter-Flüssigkeitsmaße und Liter-Hohmaße; Dekoliter-Kohlenmaße; Meter-  
Maßstäbe für Fabriken; Gangwaagen-Meter für Badengeschäfte; Zusammenleg-  
bare Meter (Bollröde); feinste Zeichenmaße; Schillineale und Kanten-  
mit Metertheilung; Bandmaße; Kaliber- und Stärkemeßer; Meßketten; Hock-  
kluppen und Doppelmeter; Centesimal- und Decimalwaagen; oberhalbige Ta-  
fel-, Säulen- und Schnellwaagen; Brief-, Gold- und Logirwagen etc.  
Wiederverkäufeln annehmlichen Rabatt.

**Pharmaceutisch industrielles Etablissement**  
des  
**Jos. Fürst, Apotheker**  
„zum weißen Engel“ in Prag, Bräuer Straße Nr. 1071-II  
empfiehlt

den medizinischen flüssigen  
**Eisenzucker.**  
Derselbe wird mit ausgezeichnetem Erfolge angewendet bei Blutarmut, Körperschwäche, Bleichsucht, Scrophulose, Nervösen Reiden, Frauenkrankheiten, der englischen Krankheit, beginnender Tuberculose, Gicht und Rheumatismus, Geschlechtschwäche, als Nachkur bei Siphilis, kurz bei allen jenen Krankheiten, deren Heilung auf Stärkung des Blutes und Verbesserung der Säfte beruht.  
1 Flasche 25 Sgr.,  
1/2 Flasche 12 1/2 Sgr.

**Gastrophon**  
seit 20 Jahren bewährtes, ein von der Prager medizinischen Fakultät geprüftes, und von derselben anerkanntes Nahrungsmittel zur Beförderung der Verdauung und Hebung des Appetites.  
1 Flacon 15 Sgr.  
Kral's echter Carolinen-thal r  
**Davidsthee**  
gegen Brustkatarrhe und Husten, auch deren Behebung einer weiteren Entzündung der Lunge, insbesondere der Lungensucht vorgebeugt wird 1 Päckchen 4 Sgr.

**Flüssige Eiseenseife**  
vorzügliches, bisher unübertroffenes Mittel bei Hautwunden, Bohnengeschwulst, Verwundungen, Verbrennungen, Quetschungen, Schweißfüßen, äußerlichen Hautkrankheiten, scrophulösen Geschwüren.  
1 Flacon 20 Sgr.,  
1/2 Flacon 10 Sgr.

**Eisencarat**  
heilt alle Frostbeulen binnen 8 Tagen.  
1 Schachtel 8 Sgr.  
! Vor Mißgriffen wird gewarnt!  
**General-Depot für ganz Deutschland**  
befindet sich in  
**Carlsruhe bei Theodor Brugier,**  
Waldstraße Nr. 10,  
In Posen bei  
**R. Czarnikow,**  
Schulmachersstraße 6.

Nachdem ich meine  
**Malz-Fabrik**  
derart vergrößert habe, um allen Anforderungen genügen zu können, so erlaube ich mir, auf das Lager eines vorzüglichsten  
**Winter-Malzes**  
aufmerksam zu machen, welches zu soliden zeitgemäßen Preisen und in jeder Quantität verkäuflich ist.  
**Breslau, Wilhelm Haertel.**  
Sternstraße Nr. 3.

Von meinen als vorzüglich anerkannten  
**Bordeaux-Weinen**  
einfache als besonders preiswerth:  
Medoc St. Julien à Fl. 10 Sgr.,  
Chat. d'Aux à Fl. 15 Sgr.

bis zu den hochfeinsten Marken.  
**Rheinweine Moselweine**  
à Fl. von 8 1/2 Sgr. resp. 6 1/2 Sgr. an bis zu den edelsten Gewächsen.  
**Julius Buckow,**  
Wein-Groß-Handlung,  
Wilhelmsplatz 15.

**Kräge**  
sicher geheilt in 3-4 Tagen. Mittel an-gereicht. 1 Portion 20 Sgr. per Post-vorschuß.  
Friedland N. 2, im Juni 1871.  
**E. Hassenstein,**  
Apotheker.  
**Prof. Dr. Wagner's Einspritzung**  
heilt schmerzlos innerhalb 3 Tagen jeden Ausfluß der Harnröhre, so wie weißen Fluß, selbst ganz veralteten. Preis pro Fl. 1 Thlr. 20 Sgr. mit Gebrauchsanweisung durch **J. S. Holz,** Friedrichstraße 74, Berlin.  
St. Martin 78, Ecke der Wilhelmstraße, sind v. 1. Okt. c. Wohnungen z. verm.  
**Schuttmittel gegen Ansteckung**  
von galanten Krankheiten!  
Durch das Studium der chemischen Natur des syph. Ansteckungsstoffes ist die Darstellung eines Mittels möglich geworden, dessen Anwendung sicher die Aufnahme dieses Giftes verhindert! à Fl. 1 Thlr. 5 Sgr. b. fr. Post. — **Sichere Heilung** selbst veralteter Leiden durch erprobte Spezialmittel! N. ausw. briefl. — Gebrauch der Mittel bequemer und wenig kostspielig! Berlin, Steglitzerstr. 27.  
**R. Wiedmer,** approb. Apotheker.  
Eine herrschaftliche, sowie mehrere Mittel-Wohnungen sind St. Martin 30 vom 1. Oktober ab zu vermieten.  
**S. Reinstein.**

**General-Depot**  
von  
**giffreien ächt Jonköping Sicherheits-Zündhölzern**  
bei  
**Rabe & Voss**  
in Magdeburg.



# 50 % Ersparnis. Echt Amerikanisches Kaffeeschrot von Dommerich & Comp. in Magdeburg.

Das Amerikanische Kaffeeschrot wird von dieser Fabrik seit Jahren in großen Massen nach den Vereinigten Staaten exportirt und hat sich dort in Folge seiner vortheilhaften Zusammenstellung außerordentlich verbreitet, da es die billigen Sorten des indischen Kaffees vollständig ersetzt und für bessere Qualitäten einen höchst angenehmen Zusatz bildet.

Zu haben in den Depots folgender Herren:

Bojanowo bei Herrn F. Goldner,  
Bräg b. Herrn Heymann Unger & Sohn,  
Bomst bei Herrn J. Cohn,  
Czempin bei Herrn Adam Liszewski,  
Carnitau bei Herrn Ph. Steinberg,  
Frankfurt b. Herrn J. G. Grossmann sel.  
Söhne,  
Flehm bei Herrn S. M. Samter,  
Gräg bei Herrn R. Täuber,  
Gollancz bei Herrn H. Berg,  
Gubrau bei Herrn F. Fiebach,  
Herrstadt bei Herrn J. M. Miodowski,  
Krenz b. Flehm b. Herrn Aug. Moersig,  
Kofen bei Herrn J. Olszewski,  
Kozmin bei Herrn Jac. Mamlock,  
Kofiryn bei Herrn Herm. Krayn,

Lissa bei Herrn Moritz Moll jr.,  
Militz bei Herrn Th. Schneider,  
Miesitz bei Herrn A. F. Gross & Co.,  
Neustadt b. Pinne bei Herrn Gustav Bormass,  
Neutomysl bei Herrn N. Maennel,  
Obornit bei Herrn Th. Stefanski,  
Schlawa bei Herrn Theod. Froehlich,  
Schrimm bei Herrn A. J. Hepner,  
Schwerin a. M. b. Herrn Sal. Stargardt,  
Stenzewo bei Herrn Herm. A. Kahl,  
Storchest bei Herrn M. Michel,  
Tirschtiegel b. Herrn Gust. Lippisch,  
Tzemeszno bei Herrn A. Kiszewski,  
Wongrowiec bei Herrn M. Landeck,  
Zirte bei Herrn M. L. Brock.

Reinliche schlesische Kaffeeschoten ab hier  
und allen Bahnstationen, ebenso guten  
schlesischen Kaffee offerirt billigt  
**H. M. Silberstein,**  
Gr. Gerberstr. 47.

Die Kaffeeperle des Orients v. H. M.  
aemann, Berlinerstr. 28, eine Schin-  
meliste, zwei Buchswalachen, stehen zum  
Verkauf.

**Tapeten,**  
Fenster-Rouleaux, Gardinen,  
Stangen u. Halter, größter Auswahl,  
am allerbilligsten bei  
**Gebr. Korach,**  
Markt 40.

**Reisehandbücher**  
von Baedeker, Berlitzsch, Grieben u.,  
vorhandig bei  
**Ernst Rehfeld,**  
Wilhelmsplatz 1. (Hôtel de Rome.)

**Präm. Buttermaschinen,**  
zweihändl. Milchkannen gr. und kl.  
gebogene Milch-Bäcken und Milch-  
saugen von echtem Schl. S. Birgefften-  
holz empfiehlt  
**Leon Sokolowski,**  
Vollkornmüller, Capleba-Platz 7  
Ein Dampfkochapparat mit Zuehöl-  
ist billig zu verkaufen. Näheres bei  
**S. Plechkowski jr.**  
in Jarocin.

**Dr. Friedr. Lengil's  
Birten-Balsam.**  
Dieser Balsam  
glättet die im  
Gesicht entstan-  
nen Runzeln  
u. Blatternar-  
ben, giebt ihm  
eine jugendliche  
Gesichtsfarbe; der  
Haut verleiht er Weiße,  
Zartheit und Frische, ent-  
fernt in kürzester Zeit Som-  
mersprossen, Leberfle-  
cken, Muttermale, Nagel-  
feurthe, Witterer und  
alle anderen Unreinheiten der  
Haut.  
Befreicht man z. B. Abends  
das Gesicht oder andere Haut-  
stellen damit, so lösen sich  
schon am folgenden  
Morgen fast unmerk-  
liche Schuppen von der  
Haut, die dadurch blei-  
bend weiß u. zart wird.  
Preis eines Kruges sammt  
Gebrauchsanweisung Thlr. 1.  
Depot in Posen bei  
**S. Spiro,** Breitestr. 15  
(Hôtel de Paris).

**Wirklches Heilmittel**  
für alle Leiden der Lunge und des  
Halsses ist der berühmte u. bewährte  
**Dr. Duroget's  
mexik. Balsamthee,**  
zu beziehen von dem prakt. Arzt  
Dr. M. Kriebel in Berlin, Dra-  
nenstraße 38a, in Posen zu  
15 Sgr. und 1 Thlr. n. Gebr. Anw.  
Bienen echten Emmentaler Bienen-  
Schwerm-Räse. b. h. Mess. Citronen  
hocherliche süße Pfaffen, feinste Car-  
ben, frische Sardinien à l'huile, in  
Büchsen, erpßt für frisch und billigt.  
**L. Kleischhoff.**

**Reisstärke**  
sowohl in Strahlen, als auch in  
Stücken, feine Qualität, empfiehlt  
billigt  
**J. N. Leitgeber.**

**Baltischer Lloyd.**  
Stettin-Amerikanische Dampfschiffahrts-Aktien-Gesellschaft.  
Direkte Post-Dampfschiffahrt zwischen  
**Stettin und New-York**  
eventuell Kopenhagen und Christiansand anlaufend,  
vermittelt der neuen Post-Dampfschiffe I. Klasse  
**Franklin, Capt. F. Dreier, Dienstag, 8. August, Mittags.**  
**Humboldt, Capt. F. Barandon, Dienstag, 5. September, Mittags.**  
Passagepreise: 1. Kaj. 100 Thlr. Pr. Crt., Zwischen deck 55 Thlr. Pr. Crt. incl. Verköstigung.  
Fracht: Pfd. St. 2. — und 15 % Primage pr. 40 Kubikfuß englisches Maas.  
Badebeförderung nach allen Theilen Amerikas. Briefporto nach und von den Vereinigten Staaten 2 1/2 Sgr.  
Briefe sind zu bezeichnen „via Stettin“.  
Begen Fracht und Passage wende man sich an die Agenten des Baltischen Lloyd, sowie an  
**Die Direction.**

**Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Aktiengesellschaft.**

Direkte Post-Dampfschiffahrt zwischen  
**Hamburg und New-York**  
eventuel via Havre, vermittelt der Post-Dampfschiffe  
**Hammonia, Mittwoch, 5. Juli, 26. Juli.**  
**Westphalia, do., 12. Juli, 2. August.**  
**Golfatia, do., 19. Juli, 9. August.**  
Passagepreise: Erste Kajüte Pr. Crt. Thlr. 165, Zweite Kajüte Pr. Crt. Thlr. 100, Zwischen deck Pr. Crt. Thlr. 55.

und zwischen **Hamburg und Westindien**  
via Grimsby und eventuell später Havre,  
nach St. Thomas, La Guayra, Puerto Cabello, Curaçao, Colon, Santa Marta,  
Sabanilla und von Colon (Aspinwall) mit Anschluss via Panama  
nach allen Häfen des Stillen Oceans  
und via San Francisco nach Japan und China  
Dampfschiff **Bavaria, Kapit. Stahl, am 24. Juli,**  
**Borussia, Kählewein, 24. August,**  
**Teutonia, Wilo, 24. September.**  
Näheres bei dem Schiffsmüller **August Bollen,** Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg,  
sowie bei dem zur Schließung von Passage-Verträgen für vorstehende Schiffe bevollmächtigten und concessionirten  
Auswanderungs-Unternehmer

**L. v. Trützschler in Berlin, Invalidenstr. 67,**  
für Posen: **Eubian Charis** in Firma **Nathan Charis,**  
**L. Kleischhoff, Krämerstraße 1;**  
für Rempen: **Salomon Eisner.**

**Norddeutscher Lloyd.**  
Postdampfschiffahrt  
von **Bremen nach Newyork und Baltimore**  
eventuell **Southampton** anlaufend

D. Leipzig	5. Juli	nach Baltimore	D. Main	29. Juli	Newyork
D. Deutschland	8. Juli	Newyork	D. Berlin	2. Aug.	Baltimore
D. Bremen	12. Juli	Newyork	D. Adia	2. Aug.	Newyork
D. Donau	15. Juli	Newyork	D. Weser	5. Aug.	Newyork
D. Ohio	19. Juli	Baltimore	D. Newyork	9. Aug.	Newyork
D. Hermann	22. Juli	Newyork	D. Rhein	12. Aug.	Newyork
D. Hannover	26. Juli	Newyork	D. Frankfurt	16. Aug.	Newyork

und ferner jeden Mittwoch und Sonnabend.  
Passage-Preise nach Newyork: Erste Kajüte 165 Thaler, zweite Kajüte 100 Thaler, Zwischen deck 55 Thaler  
Preis. Courant.  
Passage-Preise nach Baltimore: Kajüte 135 Thaler, Zwischen deck 55 Thaler Pr. Crt.  
Fracht: Pfd. St. 2. — mit 15 % Primage pr. 40 Kubikfuß Bremer Maas. Ordinaire Güter nach Uebereinkunft.

von **Bremen nach Westindien via Southampton**  
nach Colon, Savanilla, La Guayra und Porto Cabello, mit Anschlüssen via Pa-  
nama nach allen Häfen der Westküste Amerikas, sowie nach China u. Japan.  
D. Kronprinz Friedrich Montag 7. August  
D. Graf Bismarck Donnerstag 7. September  
und ferner am 7. jeden Monats.  
Nähere Auskunft ertheilen sämtliche Passagier-Expediten in Bremen und deren inländische Agenten, sowie  
die Direction des Norddeutschen Lloyd.  
Bindende Kontrakte für Dampf- und Segelschiffe, sowie nähere  
Auskunft ertheilt

die von der Königl. Preuß. Regierung concessionirte  
**Haupt-Agentur**  
von  
**Joseph Fränkel in Posen,**  
Breitestraße 22.

**LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT**  
aus **FRAY-BENTOS** (Süd-Amerika)  
**LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT-COMPAGNIE, LONDON.**  
Grosse Ersparnis für Haushaltungen.  
Augenblickliche Herstellung von kräftiger Fleischbrühe zu 1/2 des Preises derjenigen aus frischem  
Fleische. — Bereitung und Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen etc.  
Stärkung für Schwache und Kranke.  
Zwei Goldene Medaillen, Paris 1867; Goldene Medaille, Havre 1868.  
Das grosse Ehrendiplom — die höchste Auszeichnung — Amsterdam 1869.

**Détail-Preise für ganz Deutschland:**  
1 engl. Pfd.-Topf 1/2 engl. Pfd.-Topf 1/4 engl. Pfd.-Topf 1/8 engl. Pfd.-Topf  
à Thlr. 3. 5 Sgr à Thlr. 1. 20 Sgr. à Thlr. — 27 1/2 Sgr. à Thlr. — 15 Sgr.  
Nur echt, wenn jeder  
Topf nebenstehende Unter-  
schriften trägt.  
Engros-Lager bei dem Correspondenten der Gesellschaft  
**Herrn Alphons Peltesohn, Posen,**  
Die nachstehenden Wiederverkäufer führen ausschliesslich diese Waare und ist das Publicum bei  
denselben sicher, nicht getäuscht zu werden.  
**W. F. Meyer & Co.,** Apotheker **Elmer, Gebr. Andersch,**  
Apotheker **Dr. Mankiewicz, J. N. Leitgeber,** Apotheker **G. Brandenburg,**  
**A. Cichowicz, Jacob Appel, Albert Classen, Ed. Stiller, H. Kirsten Wwe.**

**Cap-Weine,**  
direkter Importation,  
in Gebinden und Flaschen  
billigt bei  
**Carl Erkes & Co.**  
in Köln,  
Victoriastraße 28.  
Schuhmstr. 11 3 Tr. t. e. m. 3. sof. 3. v. m.

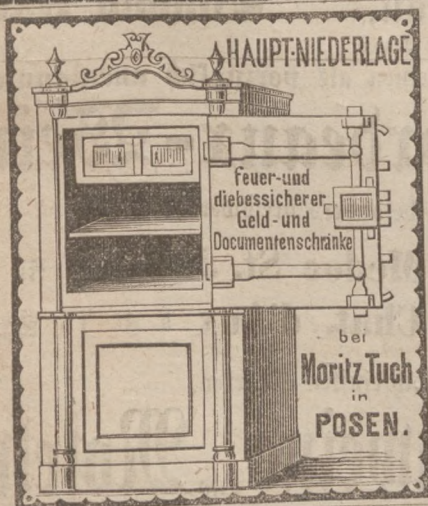
**Ein Milchpächter,**  
welcher Caution stellen kann, wird vom  
Dominium **Marcellino** bei Posen  
aufsucht. — Näheres Aufpäcker Markt  
Nr. 3, erste Etage.  
Avis! Beste frische Spec-Blundern  
und Spec-Büdinge von bekannter  
Güte empf. gut u. billigt.  
**Kleischhoff.**  
Wödl. Zimmer 3. v. Wallisch 96.

**Ein Laden**  
nebst Comp. 10. ist vom 1. Okt. a. o.  
fern  
**Lagerkeller**  
sofort zu vermieten Breitestr. 15.  
Markt- und Judenstr.-Ecke sind vom  
1. Oktober ab 2 schöne Wohnungen,  
großer Laden und 1 Keller zu vermie-  
then. Näb. beim Eigentümer daselbst.

## Das weltberühmte Eau de Lys de LOHSE,

Schönheits-Lilienmilch,  
von der Königl. preuß. Medicinalbehörde geprüft, ist aner-  
kannt das einzige Schönheits-Mittel, welches unter  
Garantie Sommersprossen, Sonnenbrand, gelbe  
Flecke, Flechten u. c., sowie alle Hautunreinigkeiten  
sicher entfernt und der Haut ein zartes, jugendliches, feisches  
Aussehen verleiht.  
Vortheilhafteste Originalflaschen à 2 Thlr., Original-  
flaschen à 1 Thlr., Probflaschen à 15 Sgr.  
Bei Abnahme von 3 Flaschen erfolgt der Engros-Duzend-  
Preis.

**LOHSE'S**  
Gesundheits-Lilienmilch-Seife,  
die anerkannt geschmeidigste und mildeste aller Seifen  
zur Verfeinerung und Verbesserung der Haut, welche  
in Wahrheit alle Seifen der Welt übertrifft.  
à Stück 7 1/2 Sgr.  
General-Depot bei dem  
Erfinder und Hoflieferanten  
**Gustav LOHSE, Berlin, 46. Jägerstr.**  
Näheste Niederlage in Posen:  
**Magasin de Paris, „Maison Desfossé“**  
(J. Razer)  
sowie bei sämtlichen Coiffeurs und Parfumeurs der Provinz  
Posen und Preußen.



**Liebig's Steppenmilch (Kumys)**  
**heilt**  
Brust- und Lungenleiden.  
Nach dem Ausspruche der medizinischen Autoritäten heilt  
Liebig's Steppenmilch — genannt **Kumys** — rascher und  
sicherer als alle anderen in Deutschland bisher angewendeten Mittel:  
Magen- und Darmkatarrh, Tuberculose, Bronchialta-  
tarrh, Anaemie (Blutmangel) in Folge anhaltender Krankhei-  
ten, Strapazen, protahiertem Mercurial Gebrauch u. c., Storbut,  
Chlorosis, — Sypherie und Körperchwäche.  
Pro Flacon 15 Sgr (1/2 Thlr.) nebst Gebrauchsan-  
weisung.  
In Kisten à 4 — 12 Flacons zu beziehen durch  
das General-Depot  
von **Liebig's Steppenmilch (Kumys)**  
Berlin, Gneisenaustraße 7a.

**Sonnenschirme,**  
um damit zu räumen, auffallend billigt bei  
**Gebr. Korach,**  
Markt 40.

Eine gute Doppel-Jagdfinte und ein  
junger Neufundländer-Hund ist billig zu  
verk. in der Schaubude auf St. Martin.  
Drei gut erhaltene verglaste Fenster  
sind zu verkaufen. Näheres Schloßstr.  
Nr. 4. im Laden.





**Neckte**  
**Bart-Zwiebel**  
garantirtes  
Bartzerzeugungsmittel

Es ist dies keines der vielen öffentlich ausgedehnten Schwindelmittel, die nur auf Täuschung hinauslaufen, sondern die Wirkung, die dieses Mittel auf den Wuchs der Barthaare ausübt, beruht thatsächlich in dem Extrakte der vom Prof. **C. Thedo** entdeckten Pflanze **Dunonar**. Dieses Präparat darf in Folge seiner ausgezeichneten Wirkungen gewiss mit vollster Ueberzeugung jedem Mann auf das Angelegenheitlich empfohlen werden, indem es den Bartwuchs mit unglaublicher Schnelligkeit befördert, und selbst bei jungen Leuten einen vollen und kräftigen Bart erzeugt, was schon durch zahlreiche Zeugnisse bewiesen wurde.

Preis per Paket sammt Gebrauchsanweisung  
Thlr. 1.  
Depôt in Posen bei **S. Spiro**,  
Breitestraße 15. (Hôtel de Paris)

1869. Erste Preismedaille 1869  
Amsterdam. Pilsen. Wittenberg.  
**Liebe-Liebig's Nahrungsmittel**  
i. l. Form,  
Ersatzmittel für Muttermilch empfiehlt in frischer Sendung in Flaschen zu 12 Sgr. Apotheker Pfuhl in Posen. Lager in allen größeren Apotheken.

**Dr. Hildebrand's**  
aromatische  
**Glycerin-Zahn-Pasta**  
in Metallbüchsen 6 Sgr.  
aus der Parfümerie-Fabrik  
von  
**J. F. Schwarzlose Söhne**,  
Berlin.

Die aromatische Glycerin-Zahn-Pasta erhält Zähne und Mundhöhle frisch und befeuchtet deren Oberfläche, lindert rheumatischen oder nervösen Zahnschmerz und hilft ihn allmählich ganz, je mehr die Theile des Mundes durch den Gebrauch der Zahnpasta ihre ursprüngliche Gesundheit wiedergewinnen. Das Unschmecken aller anderen Krankheiten des Mundes hemmt und beseitigt sie nach und nach.  
In Posen vorräthig bei  
**H. Kirsten Wwe.**

**Dr. Stoughton's**  
**Elisir de Sellerie**  
à la Vanille  
Ein delikates schmeckendes  
Zafelliquor.  
Sicherstes Mittel gegen  
Impotenz.

Die so angenehm erregende Wirkung dieses Elir, zusammengesetzt aus der äußersten Concentration der Sellerie im Verein anderer mitwählender Vegetabilien, auf den ganzen Organismus, namentlich auf Harn und Geschlechtsapparat hat bei Tausenden Personen beiderlei Geschlechts den wohlthätigsten Erfolg gehabt. Tugendliche Manneskraft und Fülle kehren bei Gebrauch dieses Elir selbst bei ältesten Personen zurück, worüber unzählige Anerkennungen vorliegen. Preis pro Flasche nebst Gebrauchsanweisung, die Alles Näheres besagt, Thlr. 1, 1/2, 3, 15 Sgr.  
General-Depôt für die Reg.-Bezirk Posen und Bromberg bei Herrn **Sebrüder Mielke** in Posen.  
Niederlagen in Posen:  
bei Hrn. **Jacob Appel**,  
**A. Cichowicz**,  
**J. N. Leitgeber**,  
**H. Knaster**.

**160.**  
**Frankfurter**  
**Lotterie.**  
Ziehung II Klasse am 12. Juli c.  
Hauptgewinne fl. 12,000, 3000 u.  
Kleingewinne fl. 11. Klasse können  
nur bis zum 11. Juli eingelöst werden.  
Die besten Neulose bitte am  
10. Juli spätestens zu holen.  
**S. Litthauer**,  
Posen, Wilhelmpl. 17.  
St. Martin 76 ist eine möblirte  
Stube 3 Treppen, ohne Bett, für 5  
Thlr. monatlich zu vermieten und so-  
fort zu beziehen.

**Preuss. Lotterie**  
Boose 1. Kl.  
Verlänger in  
Originalausz.  
gedruckten Antheilscheinen, letztere das  
1/4 Thlr., 2 Thlr., 1/10 Thlr., 1/20 Thlr.,  
verfend das älteste und vom Glück  
sehr begünstigte Lotterie-Comptoir von  
**Schereck, Berlin**, Breitestr. 10

**Preuss. Lotterie**  
1. Klasse  
verfend Antheilscheine 1/2 8 Thlr., 1/4  
4 Thlr., 1/8 2 Thlr., 1/16 1 Thlr., 1/32  
15 Sgr. **S. Basch**, Berlin, Moltke-  
markt 14.

**Die Reisebilletts**  
nach Kopenhagen, Ham-  
burg und Berlin  
am 23. Juli c. 9  
sind zu haben im  
**L. Stangen'schen**  
Annoncen-Bureau,  
Breslau, Carlstr. 28.  
Ebenso Programme à 3 Sgr.  
Halldorfstraße Nr. 17a  
ist im 1. Stock eine mit Wasserleitung  
versetzte Wohnung, aus 4 Stuben u.  
Küche bestehend, vom 1. Oktober c. zu  
vermieten.  
Näheres bei **Sobeski** im Bazar.

**Krämerstr. 8**  
ist ein Laden mit angrenzender  
Stube, sowie in der 1.  
Etage eine Wohnung, beste-  
hend aus 4 Zimmern Küche  
und Korridor vom 1. Oktbr.  
c. ab zu vermieten. Ersterer  
kann auf Verlangen auch so-  
fort bezogen werden. Näh.  
bei **Julius Borck**,  
Markt 94.

**Ein großer geräumiger**  
**Laden**  
nebst angrenzender in Remisen und  
anderen Räumlichkeiten, pas-  
send zum Engros-Geschäft,  
im Ganzen oder getheilt Bes-  
laustr. 13 zu vermieten.

**Nur noch ein Laden**  
in dem **Nieszesolla'schen** Hause  
Halldorfstraße 2 von Michaeli ab zu  
vermieten.  
**A. Krzyzanowski**,  
Gerberdamm Nr. 1.  
Ein möbl. Zimmer u. Kabinett sof-  
St. Martin 60 zu verm.

Ein schöner, in der Wilh. Str. 25  
gelegener  
**Laden**  
ist per 1. Oktober c. zu vermieten.  
Näheres theilw. auch bei **C. Drange**,  
Friedrichstr. 19.

**Breslauerstr. 9**  
in der 1. Etage 4 Stuben und  
Küche mit Wasserleitung vom 1.  
Oktober c. für 240 Thlr. zu ver-  
mieten.

Sapientaplatz 3 ist ein sehr möbl.  
Zimmer nebst Schlafkabinett, vorn her-  
aus, logisch z. bez.  
In meinem, in Nowarclaw am  
Markte gelegenen Hause ist vom 1. Ok-  
tober c. ein

**Geschäftslokal**,  
in welchem bisher ein Schnittwaren-  
Geschäft betrieben, nebst Wohnung zu  
vermieten.  
**Ch. Pielke**.

**2 elegant möbl. Zimmer**  
sind zu vermieten  
**Wilhelmstr. 23.**  
Berlinerstr. 13 ist ein Laden m. Schau-  
fenster sowie 1 mittl. u. 1 kl. Wohn-  
u. verm. Zu erst. 2 Tr. beim Wirt.  
Laden u. versch. Wohn. z. Oktbr. weist  
nach Commis. **Scheret** Breitestr. 1

**Friedrichstraße 19** ist in der  
II. Etage eine Wohnung von 6 großen  
Zimmern, Korridor und Küche u. vom  
1. Oktober c. zu vermieten.

**Allen Markt Nr. 77** ist ein großer  
**Get-Laden**  
mit einem Schaufenster, so wie eine  
Wohnung, bestehend aus zwei ge-  
räumigen Zimmern, Küche, Keller vom  
1. Oktober d. J. zu vermieten.  
Näheres beim Eigentümer.

Markt 88 im Hinterhause ist die 1.  
Etage besteh. aus 4 Zimmern, Küche,  
nebst Zubehör v. 1. Okt. ab zu verm.  
Vom 1. Oktober d. J. ist 3. Etage-  
traße 9 im ersten Stockwerke eine Woh-  
nung, bestehend aus drei großen und  
einem kleineren Zimmer, worin sich  
sicheln Jahren ein Herren-Garderoben-  
Geschäft mit Vortheil betreiben wird,  
nebst Küche, Keller und Holzplatz, und  
partie re ein geräumiger Laden mit  
Schaufenster und Wohnung zu ver-  
mieten.

Ein unverheiratheter Förster,  
der sein Fach gründlich versteht und da-  
rüber, sowie über seine Führung gute  
Zeugnisse aufweisen kann, wird zum  
sofortigen Antritt gesucht.  
Sind die Leistungen und die Füh-  
rung desselben nach Zufriedenheit, so  
wird die Stelle nicht nur eine dauernde  
sein, sondern es wird ihm auch die  
Ausicht geboten sich zu verheirathen.  
Hierauf Bestrebende wollen ihre Ge-  
suche unter Beifügung abschriftlicher  
Zeugnisse franco an das Dominium  
Ruchowen bei Birnbaum Provinz Po-  
sen einreichen.

Ein geräumiges Schaufenster ist so-  
fort 1. Oktober c. zu vermieten.  
**Schwerfenz Kirchmarkt 193.**  
Wohnungen von 5 bis zu 2 Stuben  
mit allem Zubehör, auch wenn es ge-  
wünscht wird mit Garten, sind vom  
Oktober d. J. billig zu vermieten  
Sandstr. 8, oben da ist ein Getreide-  
boden.

Graben 4 part. ein guter Flügel zu  
verkaufen und Wohnungen zu vermieten.  
Halldorfstraße 17 1 Treppe ist ein  
möblirtes Zimmer billig zu vermieten.

**St. Martin Nr. 83**  
ist eine Wohnung im Hinterhause vorn  
heraus, 3 Stuben nebst Küche und Zu-  
behör, vom 1. Oktober d. J. zu verm.  
Schifferstr. 20 im 1. Stock ist ein  
möblirtes Zimmer zu vermieten.  
Bassstr. 24 2 Tr. ist ein möbl.  
Zimmer mit oder ohne Bett zu verm.

**Schwald**  
sind zwei Sommerwohnungen zu ver-  
mieten und sofort zu beziehen.

**Ein Laden**  
nebst Wohnung vom 1. Okt. c. zu  
vermieten Wallst. 94.

Ein erfahrener deutscher  
**Sofbeamter**  
(Schweizer) wird bei 100 Thlr. Gehalt  
vom Dom. **Lulin** bei Samter gesucht;  
persönliche Vorstellung würde bevorzugt  
werden.

**Mass.**  
Ein Sohn aus achtbarer und recht-  
licher Familie, mit den nöthigen Schul-  
kenntnissen versehen, der Lust hat das  
Material-Waaren- und Schank-Geschäft  
zu erlernen, findet sofort ein Unter-  
kommen bei  
Gräß. **L. Th. Reetz**.  
Eine geprüfte evangelische  
**Erzieherin**,  
musikalisch, wird zum sofortigen Antritt  
aufs Land gesucht. Näheres Auskunft  
ertheilt die Expedition dieser Zeitung.

Sonntag den 2. Juli 1871.  
**Friedens- und Stiftungs-Fest**  
des  
**Posener Landwehrvereins**  
in dem festlich decorirten Volksgarten des  
Herrn Tauber  
(Königstr. 19).  
Eröffnung der Sommerbühne.  
PROGRAMM.  
**Jubel-Ouverture**  
von C. M. v. Weber,  
ausgeführt von der Kapelle des 1. Niederschles. Infanterie-Regiments Nr. 46  
(gen. General der Infanterie v. Kirchbach) und der Theater-Kapelle, unter  
Direction des Herrn Stolzmann.

**Festrede des Kameraden Hrn. Kahlert.**  
Dazu:  
**Zwei lebende Bilder:**  
a) Gedächtniß der gefallenen und verstorbenen Kameraden.  
b) Rückkehr des siegeskrönenden Heeres.  
**CONCERT.**  
Darauf  
**Theater-Vorstellung:**  
**Schulze im Esch.**  
Solobarscher: in 1 Act,  
vorgetragen von Herrn Director Engelhardt und Fräulein Bellini.  
**Ein armer Reisender.**  
Soloscherz mit Gesang, vorgetragen von Herrn Director Engelhardt.  
**Der Guckkastenmann.**  
mit ganz neuen Einlagen, vorgetragen von Herrn Schneider.  
**Die Marktentenderin vor der Hochzeit,**  
vorgetragen von Fräulein Buchwald.  
**Wenn ich ein Mann wäre,**  
vorgetragen von Fräulein Gallus.  
**Solo-Lied,** vorgetragen von Fräulein Bellini.  
**Große Schlachtmusik von Wieprecht mit doppelt**  
**besehten Chören, unter Aufstellung lebender Bilder**  
**mit bengalischem Licht.**  
**Schluss:**  
**Concert und glanzvolle Beleuchtung des Gartens.**  
**Anfang 5 Uhr Nachmittags.**  
Billets sind von heute bei den Herren **Vote & Bod**, Herrn **Hoff-**  
**mann** (Wilhelmplatz Nr. 9) und Herrn **Neugebauer** (Wallst. 94),  
à 5 Sgr., und an der Kasse 7 1/2 Sgr. à Person zu haben.  
Kinder unter 14 Jahren zahlen an der Kasse 2 1/2 Sgr.  
Für Mitglieder sind die Familien-Billets, à 2 1/2 Sgr., bei den Herren  
Kellwobeln der Kompanien und dem Vorstands-Mitgliede Herrn **Kahlert**  
(Schlossstr. 18), entgegenzunehmen.  
**Der Vorstand.**

**Ein Lehrling**  
M. W. Rosenfeld.  
**Ein Lehrling**  
mos. Glaubens, mit den nöthigen Schul-  
kenntnissen versehen und beider Land-  
sprachen mächtig, findet in meinem De-  
stillations- und Kolonial-Waarengeschäft  
ein gros sofort ein Unterkommen.  
**H. Friedmann**,  
Erzengelstr. 10.  
Cigarren ein gros Geschäft sucht ein  
Stadtreisenden g. b. Provision.  
Adr. poste rest **G. K.**  
Für ein Kurz- und Wäsche-Ge-  
schäft suche ich unter günstigen Be-  
dingungen einen Lehrling.  
Posen.  
**Wilh. Neulaender**,  
Markt 60, Ecke d. Breslauerstr.  
Ein ordentlicher Clavier, welcher  
Luft hat die Handlung zu erlernen, auch  
der polnischen Sprache mächtig ist, kann  
sich melden in der Colonialwaaren-  
Handlung von  
**Rudolf Roestel**  
in Gilehne.  
Ein Kaufbursche kann sich melden bei  
**Stomowski**, Wilhelmstr. 9.  
Gütliche Schneiderinnen können sich  
melb. Wilhelmstr. bei **Stomowski**  
Ein junger Mann, welcher die Litho-  
graphie erlernen will, kann sofort ein-  
treten bei **L. Neumeyer**,  
Lithograph,  
Wilhelmplatz 4.  
Ein junger Mann, welcher mit tau-  
männlichen Arbeiten vertraut ist, wünscht  
täglich 2-3 Stunden Nebenarbeit an-  
zunehmen. Gef. Off. bel. man unter  
**E. D. 2** in der Exped. dieser Sig.  
abzugeben.  
Ein grau ledernes Arbeitsmäntchen  
mit Stahlkette ist gestern Abend vom  
Wilhelmplatz durch die kleine Ritter-  
straße, St. Martin bis Baderstraße  
verloren worden. Es enthält 1 Schlüssel,  
Nägel, 1 gestickten Kragen und  
Manschetten.  
**Gegen 1 Thlr.**  
**Belohnung**  
abzugeben Baderstraße Nr. 6, 2 Tr.  
**Ein sehr schöner**  
Windhund, noch  
jung, schwarz, weißer  
Brust und weißen Vorderfüßen, welcher  
zugehört, trotz Publikation aber nicht  
abgeholt wird, ist billig zu verkaufen.  
**Pomel**, Graben Nr. 9.

**R. F. Daubitz'scher**  
**Wagen-**  
**bitter. \*)**  
Biele Tausende haben durch  
den Gebrauch des von dem Apo-  
theker  
**R. F. Daubitz, in Berlin**,  
**Charlottenstr. 19.**,  
allein fabricirten  
**R. F. Daubitz'schen**  
**Wagenbitter**  
Binderung ihrer körperlichen Be-  
schwerden gefunden, und ist es  
daher unsere Pflicht, das Publi-  
kum auf dieses so ausgezeichnete  
Getränk immer wieder aufmerk-  
sam zu machen. Möge Jeder, der  
mit Hämorrhoidalbeschwerden,  
Wagenschwäche, Appetit-  
losigkeit, Stuhlverstopfung  
und dergl. Uebel befallen ist,  
unverzüglich zu diesem diätetischen  
Hausmittel greifen und wird er  
sehr bald sich wohl und geträuf-  
tigt fühlen wird.  
) Zu haben in den bekann-  
ten Niederlagen.

In unserem  
**Manufaktur-Waaren-**  
**en gros Geschäft**  
findet ein tüchtiger junger Mann Stel-  
lung als  
**Reisender.**  
**Breslau.**  
**Weyl & Hamburger.**  
**Ein tüchtiger Schriftseher**  
findet sofort dauernde Beschäftigung bei  
**H. Olawski**,  
Buchhandlung und Buchdruckerei  
in Nowarclaw.

**Tüchtige**  
**Hofenschneider**,  
sowie ein **Tagschneider**  
finden gegen gute Bezahlung  
dauernde Beschäftigung.  
**C. Ehlert**,  
Mylius' Hôtel.

**Ein Lehrling**  
mos. Glaubens, mit den nöthigen Schul-  
kenntnissen versehen und beider Land-  
sprachen mächtig, findet in meinem De-  
stillations- und Kolonial-Waarengeschäft  
ein gros sofort ein Unterkommen.  
**H. Friedmann**,  
Erzengelstr. 10.  
Cigarren ein gros Geschäft sucht ein  
Stadtreisenden g. b. Provision.  
Adr. poste rest **G. K.**  
Für ein Kurz- und Wäsche-Ge-  
schäft suche ich unter günstigen Be-  
dingungen einen Lehrling.  
Posen.  
**Wilh. Neulaender**,  
Markt 60, Ecke d. Breslauerstr.  
Ein ordentlicher Clavier, welcher  
Luft hat die Handlung zu erlernen, auch  
der polnischen Sprache mächtig ist, kann  
sich melden in der Colonialwaaren-  
Handlung von  
**Rudolf Roestel**  
in Gilehne.  
Ein Kaufbursche kann sich melden bei  
**Stomowski**, Wilhelmstr. 9.  
Gütliche Schneiderinnen können sich  
melb. Wilhelmstr. bei **Stomowski**  
Ein junger Mann, welcher die Litho-  
graphie erlernen will, kann sofort ein-  
treten bei **L. Neumeyer**,  
Lithograph,  
Wilhelmplatz 4.  
Ein junger Mann, welcher mit tau-  
männlichen Arbeiten vertraut ist, wünscht  
täglich 2-3 Stunden Nebenarbeit an-  
zunehmen. Gef. Off. bel. man unter  
**E. D. 2** in der Exped. dieser Sig.  
abzugeben.  
Ein grau ledernes Arbeitsmäntchen  
mit Stahlkette ist gestern Abend vom  
Wilhelmplatz durch die kleine Ritter-  
straße, St. Martin bis Baderstraße  
verloren worden. Es enthält 1 Schlüssel,  
Nägel, 1 gestickten Kragen und  
Manschetten.  
**Gegen 1 Thlr.**  
**Belohnung**  
abzugeben Baderstraße Nr. 6, 2 Tr.  
**Ein sehr schöner**  
Windhund, noch  
jung, schwarz, weißer  
Brust und weißen Vorderfüßen, welcher  
zugehört, trotz Publikation aber nicht  
abgeholt wird, ist billig zu verkaufen.  
**Pomel**, Graben Nr. 9.

**Ein Lehrling**  
mos. Glaubens, mit den nöthigen Schul-  
kenntnissen versehen und beider Land-  
sprachen mächtig, findet in meinem De-  
stillations- und Kolonial-Waarengeschäft  
ein gros sofort ein Unterkommen.  
**H. Friedmann**,  
Erzengelstr. 10.  
Cigarren ein gros Geschäft sucht ein  
Stadtreisenden g. b. Provision.  
Adr. poste rest **G. K.**  
Für ein Kurz- und Wäsche-Ge-  
schäft suche ich unter günstigen Be-  
dingungen einen Lehrling.  
Posen.  
**Wilh. Neulaender**,  
Markt 60, Ecke d. Breslauerstr.  
Ein ordentlicher Clavier, welcher  
Luft hat die Handlung zu erlernen, auch  
der polnischen Sprache mächtig ist, kann  
sich melden in der Colonialwaaren-  
Handlung von  
**Rudolf Roestel**  
in Gilehne.  
Ein Kaufbursche kann sich melden bei  
**Stomowski**, Wilhelmstr. 9.  
Gütliche Schneiderinnen können sich  
melb. Wilhelmstr. bei **Stomowski**  
Ein junger Mann, welcher die Litho-  
graphie erlernen will, kann sofort ein-  
treten bei **L. Neumeyer**,  
Lithograph,  
Wilhelmplatz 4.  
Ein junger Mann, welcher mit tau-  
männlichen Arbeiten vertraut ist, wünscht  
täglich 2-3 Stunden Nebenarbeit an-  
zunehmen. Gef. Off. bel. man unter  
**E. D. 2** in der Exped. dieser Sig.  
abzugeben.  
Ein grau ledernes Arbeitsmäntchen  
mit Stahlkette ist gestern Abend vom  
Wilhelmplatz durch die kleine Ritter-  
straße, St. Martin bis Baderstraße  
verloren worden. Es enthält 1 Schlüssel,  
Nägel, 1 gestickten Kragen und  
Manschetten.  
**Gegen 1 Thlr.**  
**Belohnung**  
abzugeben Baderstraße Nr. 6, 2 Tr.  
**Ein sehr schöner**  
Windhund, noch  
jung, schwarz, weißer  
Brust und weißen Vorderfüßen, welcher  
zugehört, trotz Publikation aber nicht  
abgeholt wird, ist billig zu verkaufen.  
**Pomel**, Graben Nr. 9.

**Ein Brillant**  
ist aus einem Ringe verloren gegangen.  
Gegen außerordentlich gute Belohnung  
abzugeben bei **Kaufmann & Palme**,  
Sapichplatz 1.

**Rettings-Verein.**  
Unser Ehrenkamerad  
**Oscar Kallmann**  
ist gestern gestorben. Zur feierlichen  
Beerdigung laden wir hiermit sämt-  
liche Mitglieder beider Abtheilungen des  
Rettingsvereins auf Sonntag den 2.  
Juli c., des Morgens 8 Uhr, ergebenst  
ein. Der Versammlungsort ist Wil-  
helmstraße 8.  
Posen, den 30. Juni 1871.  
**Der Vorstand.**

**Familien-Nachrichten.**  
Heute wurden wir durch die Geburt  
eines Söhnchens erfreut.  
**Adolph und Lina Themat**  
geb. **Eilberstein**.  
Gestern Abend 7 Uhr enthielt uns der  
unerbittliche Tod unser theures innig-  
geliebtes Adoptivkinderchen, unsere liebe  
freundliche **Gia**, am Scharlach und  
hinzugefahrener Gehirnentzündung. Wer  
dieses liebliche Wesen gekannt, wird es  
mit Empfinden, welch namenloser Schmerz  
unser Herz erfüllt.  
Ravitz, den 29. Juni 1871.  
**Carl Grieger** nebst Frau.  
R. Kreis Sekretair.

**Nachruf.**  
Unterzeichnetes Comité fühlt sich  
gedrungen, unserm scheidenden  
Kreisphysikus,  
**Herrn Sanitätsrath**  
**Dr. Strahler**,  
bei seiner Versetzung als Regie-  
rungs-Medizinalrath nach Münster  
ein herzliches Lebewohl nachzusenden  
und ihm öffentlich unsere tiefge-  
fühlten Dank auszusprechen für  
die Sorgfalt, welche er unsern  
verlassenen Kranken unermüdetlich  
zu Theil werden ließ, so, als wä-  
ren es Kinder seiner Eltern.  
Er wies sie nie von seiner  
Thür, sondern half ihnen in wahr-  
er christlicher Liebe, oft sogar  
aus seinen eigenen Mitteln. —  
War die Krankheit gefährlich,  
dann ließ er sich weder durch die  
Wille des Todes, noch durch das  
Verhalten, die ärmlichen, oft  
unzureichenden Wohnungen der Pse-  
gerinnen der Verlassenen aufzu-  
suchen, um sie zu retten.  
Einst wurde ihm ein Kind im  
zartesten Alter gebracht, das durch  
Nachlässigkeit der Pflegerin in Ge-  
fahr war zu erblinden. Obgleich  
von einer gefährlichen  
Krankheit genesen war, ließ er  
sich doch nicht abhalten, im Win-  
ter den beschwerlichen Weg zwei  
Mal täglich zu machen, bis das  
Augenlicht des armen Kindes ge-  
rettet war.  
Aehnliche Fälle giebt es unzäh-  
lige, von denen der kleinste Theil  
nur uns bekannt wurde, weil er  
es verschämte mit seinen Liebes-  
werken zu prunken.  
— Möge der liebe Gott, der Vater  
aller Kinder, vorzugsweise der  
verlassenen, dem hochverehrten  
Manne seinen reichsten Segen  
mitgeben in seine neue Heimath!  
Unsere dankbare Erinnerung wird  
ihm überall hin folgen.  
Gnesen, den 30. Juni 1871.  
**Das Comité**  
zur Rettung kleiner Kinder  
in Gnesen.

**Saison-Theater**  
Sonntag den 2. Juli. Zum 1. Male  
(Neu): **Zugendliche**. Lustspiel in  
1 Akt v. A. Willbrandt. Dann folgt  
zum 1. Male (Neu): **Liedchen auf**  
**dem Dache**. Romische Operette in  
1 Akt von Hessel. Musik von Coradi.  
Zum Schluss: **Flotte Bursche**.  
Operette in 1 Akt.

**Volksgarten-Theater.**  
Sonabend, den 1. Juli.  
Der Weg durch's Fenster.  
Berpleist oder: Die Sonntags-  
jäger u. c. u. c.  
**Die Direction.**

**Fischers Lust.**  
Sonntag, 2. Juli 1871,  
**Großes Concert**  
(Streichmusik)  
von der Kapelle des Hauses,  
unter Leitung ihres Dirigenten Herrn  
**Gabriel**.  
Anfang 4 Uhr. — Entree 1 Sgr.  
**Beyer's Tunnel.**  
heute Abend Eisbeine, auch ist noch  
ein St. immer für Vereine u. c. zu vergeben.



Kreditaktien stellte sich heute ein Report von 1 Thlr. heraus, da pr. Cassa von 262  $\frac{1}{2}$  gehandelt wurden während pr. Juli 163  $\frac{1}{2}$  blieben. Warschau-Bien auf die sehr günstige Dividende belebt und bis 68 bezahlt. Banken unbelebt; schles. Bankverein 123  $\frac{1}{2}$  bez. u. W., Breslauer Diskonto-Bank 111  $\frac{1}{2}$  bez., Breslauer Wechsel-Bank 103  $\frac{1}{2}$  bez. u. W., Rumänien auf Nachrichten aus Bukarest, wonach die Kammerverhandlungen sehr dürrisch verlaufen und die Annahme des Ausgleichs noch ungewiss ist, niedriger, pr. Cassa 47  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  bez., pr. ult. Juli 47-47  $\frac{1}{2}$  bez. Der Schluss der Börse war sehr fest, öherr. Kreditaktien und Lombarden blieben gesucht.

[Schlußkurse] Deherr. Noose 1860 81½ bz. do. do. 1864 —. Bresl. Wagenbau-Mitteln-Gesellschaft —. Breslauer Diskontobank 111½ bz. Schle-  
sische Bank 122½ bz. Deherrsch. Kredit-Vankassatn 162½ bz u. G. Ober-  
schlesische Prioritäten 77½ B. do. 85 B. do. Lit. F. 93 B. do. Lit.  
C. 92½ G. do. Lit. H. 92½ G. do. do. H. 99½ bz. Rechte Oder-Ufer-  
Bahn 91 Gd. do. St.-Prioritäten 100½ Gd. Breslau-Schweidnitz-Streib.  
113 bz. do. do. neue —. Oberschlesische Lit. A. u. C. 186½ G. 10. Lit. B.  
—. Amerikaner 97 a ½ bz u. B. Italien. Anleihe 55½ bz u. G.

## Produkten-Börse.

Berlin, 30 Juni. Wind: NW. Barometer: 28. Thermometer: 18°. Witterung: bewölkt. — Das Wetter war auch heute freundlich und wenn dennoch die Haltung unseres Marktes für Roggen weit mehr Stille verräth, als man hätte vermuthen sollen, so liegt der Grund hierfür in der Vorsicht einerseits, mit welcher die Verkäufer operiren, andererseits aber zeigt sich deutlich neue Plassspeculation laufend im Markt. Es ist auf diese Weise im Termingeschäft ein Gleichgewicht zwischen Angebot und Frage heute vorhanden gewesen, welches die Preise vor jeder erheblichen Verminderung bewahrte. Waare nahezu ganz ohne Umsatz; es ist das eine Erscheinung, wie sie Ende Juli wohl kaum je früher dagewesen ist. Geländigt 5000 Str. Ründigungspreis 50½ Rtl. pr. 1000 Kilo. — Roggenmehl unverändert.

— Weizen etwas niedriger und in beschränktem Verlehr. Gefündigt 3000  
 Str. Kündigungspreis 7½ Rtl. pr. 1000 Rlgr. — Hafer lots ziemlich fest  
 Termine matt. — Kälbl fortbauend sehr still und ohne wesentliche Ver-  
 änderung. Gefündigt 800 Str. Kündigungspreis 27½ Rtl. pr. 100 Rlgr. —  
 Spiritus auf nahe Lieferung gedrückt, entfernte Termine ziemlich fest. —  
 Das Lager hier umfaßt noch mehr als 8 Millionen Liter. Gefündigt 10,000  
 Liter. Kündigungspreis 16 Rtl. 26 Sgr. — Weizen lots pr. 1000 Rlgr.  
 51—82 Rtl. nach Dual., per diesen Monat 78½ bz., Juni-Juli 78½ bz., Juli-  
 Aug. 76½ bz., Juli allein 78 bz., August-Septbr., Sept.-Okt. 73—73½  
 73 bz., Okt.-Nov. 73—72½—73 bz. — Roggen lots pr. 1000 Rlgr. 48—54

Rt. nach Qual. gef. 48½–52 bz., per diesen Monat 50½ bz., Juni–Juli 50½–50½ bz., Juli–August do., Sept. Okt. 51½–51½ bz., Okt.–Novbr. 51½–51½ bz. — Gerste loco per 1000 Rtl. große und kleine 77–82 Rt. nach Qual. — Hafer loco per 1000 Rtl. 43–46 Rt. nach Qual., per diesen Monat 48½ bz., Juni–Juli 48½–48½ bz., Juli–August 47½ bz., Sept.–Okt. 45½ o. Okt.–Nov. 45½–45½ bz. — Erbsen pr. 1000 Rtl. gr. Rohwaare 51–61 Rt. nach Qual., Futterwaare 41–51 Rt. nach Qual. — Leinöl loco 100 Rtlgr. ohne Faß 24½ Rt. — Rübsöl pr. 100 Rtlgr. loco ohne Faß 27½ Rt. b., per diesen Monat 27½ Rt. bz., Juni–Juli 27½ Rt., Juli–August 26½ B., Sept.–Okt. 25½–½ bz., Okt.–Novbr. 25½ Rt., Nov.–Dez. 25½ Rt. — Petroleum raffia. (Standard white) pr. 100 Rtl. mit Faß loco 14 Rt., per diesen Monat 13½ Rt., Sept.–Okt. 13½ Rt., Okt.–Novbr. 14½ Rt., Nov.–Dez. 14½ bz. — Spiritus loco pr. 100 Eher a 100% = 10,000%, loco ohne Faß 1 Rt. 7 6 Sgr. loco mit Faß —, per diesen Monat 16 Rt. 2½–24–25 Sgr. bz., Juni–Juli do., Juli–Aug. do., August–Sept. 17 Rt. 1 Sgr. bis 17 Rt. bz., Sept.–Okt. 17 Rt. 7 6 Sgr. bz., Okt.–Nov. 17 Rt. 2 Sgr. bis 17 Rt. bz., Nov.–Dez. 6 Rt. 25 Sgr. bz. April–Mai 17 Rt. bz. — Wehl. Weizenmehl Nr. 0 10½–9½ Rt., Nr. 0 u. 1 9½–9½ Rt., Roggenmehl Nr. 0 8–7½ Rt., Nr. 0 u. 1 7½–7½ Rt. p. 100 Rtl. Br. unverfeuert inkl. Sad. — Roggenmehl Nr. 0 7½–7½ pr. 100 Rtlgr. Br. unverf. inkl. Sad. per diesen Monat 7 Rt. 11 Sgr. z., Juni–Juli do., Juli–Aug. do., Aug.–Sept. 7 Rt. 13½ Sgr. bz., Sept.–Okt. br. 7 Rt. 14–13½–14 Sgr. bz., Okt.–Nov. 7 Rt. 14 Sgr. bz.

(B. S. 8)

Stettin, 30. Juni. [Amtlicher Bericht.] Weiter: schön, + 17° R.  
Barometer 28 1. Wind: N. — Weizen etwas feher, p. 2000  $\frac{1}{2}$  pfd. loco  
oder gelber 52—60 Rtl., besserer 62—66 Rtl., feiner 71—76 Rtl., weißer und  
weißdunter 64—78 Rtl., Juni-Juli u. Juli-August 74 $\frac{1}{2}$ , 75, 74 $\frac{1}{2}$  bz., August-  
Sept. 76 $\frac{1}{2}$ , 76, 75 $\frac{1}{2}$  bz., 75 $\frac{1}{2}$  B. u. G., Sept.-Okt. 73 $\frac{1}{2}$  bz. u. G. — Roggen  
etwas feher, p. 2000  $\frac{1}{2}$  pfd. loco 47—50 Rtl., ordinärer 46 Rtl., feiner 8 pfd.  
52 Rtl., Juni-Juli Juli-Aug. 48 $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{2}$ , 49 bz. u. B., August-Sept. 49 $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{2}$  bz.,  
Sept.-Okt. 50 $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{2}$  bz., B. u. G., Okt.-Nov. do. — Gerste ohne Gesäht,  
p. 2000  $\frac{1}{2}$  pfd. loco 44—4 $\frac{1}{2}$  Rtl. — Hafer niedriger, pr. 2000  $\frac{1}{2}$  pfd. loco 44—  
47 $\frac{1}{2}$  Rtl., pr. Juni 47 $\frac{1}{2}$  bz., Sept.-Okt. 45 $\frac{1}{2}$  B. — Erbsen stille, pr. 2000

Wfs. Iolo Butter. 44—48 Rt., Koch. 50—50½ Rt. — Winterrüben pt. 2 00 Wfd. per Sep. 1. Okt. 110 bz. — Rübabl matt, p. 2.0 Wfd. Iolo 27 Rt. B., Juni 26 G., 26½ B., Juli-August 26½ B., Sept. Okt. 25½ bz. — Spiritus behauptet, pr. 100 Liter a 100% Iolo ohne Faß 17½ Rt. bz., Juni Juni Juli 17 nom., Juli-August 17 bz. u. B., Aug. Sept. 17½ B., 1½ G., Sept. Okt. 17. 1½ B., 1½ G., Okt.-Nov. 17 B. — Angemeldet: nichts. — Regu-  
lierungspreise: Weizen 74½ Rt., Roggen 48½ Rt., Rübabl 29 Rt., Spiritus 17 Rt. — Petroleum Iolo 6½ Rt. B., Sept. 6¼ bz. G., Sept. Okt. 6½ Rt. B. (Hf. R.)

**Breslau, 30. Juni.** [Amtlicher Produkten-Börsenbericht.] Roggen (p. 2000 Sfd.) schwach behauptet, pr. Juni und Juli-Aug. 47½ B., Juli-Aug. 47½ — ½ B., Aug.-Sept. 48½ B., Sept.-Okt. 49½ — ½ B., — Weizen p. Juni 72 B., — Gerste pr. Juni 44 B., — Hafer pr. Juni 48½ B., — Lupinen flau, p. 90 Sfd. 40 45 Sgr., — Rüdöl unverändert, loco 13½ B., pr. Juni 3½ B., Juli-Aug. 13½ B., Juli-Aug. 12½ B., Sept.-Okt. 12½ — ¼ B., Okt.-Nov. 12½ ¼ B., Nov.-Dez 12½ B., — Rapsöl ungen rubig, pro Ctr 60 — 2 Sgr., — Leinöl ungen fest, pro Ctr. 64 — 60 Sgr., — Spiritus fest, loco pr. 100 Liter à 100 %, 16½ B., 16½ B., pr. 100 Liter à 100 % pr. Juni, Juni-Juli u. Juli-Aug. 16½ B. u. O., Aug.-Sept 16½ B., Septbr. 16½ B., Sept.-Okt. 16½ B. u. B. — Zink fest.  
Die Börsen-Kommission.

### Preise der Cerealien.

Breslau, den 30. Juni.

Bestimmungen der polnisch. Commission.	Weizen m. g.	In Silbergrößen pro preuß. Schfl.	In Thlr., Sgr. und Pf. pro 200 Sa-	pfund = 100 Kilogramms.		ord. Waare.		
		feine m. ord. B.	feine	mittle				
do.	98-95 9	79-86	7 11	-	7 16	7 7	6 8	-6 25
do.	92-93 90	79-86	7 9	-	7 11	7 4	6 8	6 25
Roggen	62-63 59	56-58	4 28	-	5	4 20	4 13	4 18
Gerste	50-52 4	42-44	4 15	-	4 20	6 4	4 4	3 23
Oafer	36-37 35	33-34	4 24	-	4 28	4 20	4 12	4 16
Erbsen	63-74 65	58-62	5 1	-	5 14	4 24	4 9	4 18

**Bromberg, 50. Juni.** Bitterung: bewölkt. Meigens 14° +. W  
tags 18° +. — Weizen: 115—120 pfd, Auswuchs, 50—60 Zhlr  
121—125 pfd mehr oder weniger mit Auswuchs, 61—70 Zhlr. 126—130  
pfd gesund 71—77 Zhlr. pr. 2125 Pfz Bollgewicht. — Roggen 11  
— 124 pfd 44—46 Zhlr pr 2000 Pfd Bollgewicht. — Erbsen ohne Bo  
fuhr. Spiritus 1  $\frac{1}{2}$  Zhlr. (Bromb. Sta)

## Uebersicht

der in **Posen** ankommenden und abgehenden Posten

Ankommende Posten.		Abgehende Posten.	
2	U. 55 M. früh Pers.-Post von Trzemeszno.	6	U. 45 M. früh Pers.-Post n. Schwerin
3	55 - - - Wreschen.	7	- - - Pleschen.
4	- - - Wongrowitz.	7	20 - - - Wongrowitz
7	5 - - - Krotoschin.	8	- - - Vorm.
8	20 - - - Vorm.	8	30 - - - Gnesen.
8	30 - - - Stenzewo.	12	15 - - - Mitt.
8	50 - - - Obornik.	1	15 - - - Gnesen.
2	55 - - - Ostrowo.	5	30 - - - Nachm.
3	- - - Gnesen.	6	- - - Abends
3	- - - Strzaskowo (Stupee).	8	- - - Stenzewo.
3	55 - - - Abends	8	- - - Obornik.
6	55 - - - Gnesen.	9	10 - - - Krotoschin.
6	5 - - - Kurnik.	11	20 - - - Ostrowo.
7	5 - - - Wongrowitz.	11	45 - - - Wongrowitz
8	15 - - - Pleschen.	11	45 - - - Trzemeszno
8	15 - - - Schwerin a. W.	11	45 - - - Wreschen

## Neueste Depeschen.

**Paris, 30. Juni.** Gestern Abend gab Thiers ein glänzendes Diner, bei dem aber keine Reden gehalten wurden. Gestern Abend betrug die Gesamtsumme der Zeichnungen 4800 Millionen, die definitive Zusammenstellung ist noch nicht beendet. Das Kriegsgericht zur Urtheilung der Insurgenten ist noch nicht zusammenberufen.

Berlin, 30. Juni. Die Börse war heute fest, aber nur wenig Papier belebt. Besonders fest waren inländische Bahnen, von denen auch mehrere höher im Preise waren, namentlich Köln-Mindener, Rheinische und Rhein-Raab. Auch auf internationalem Gebiete zeigten sich mehrfache Besserungen, aber nur Kredit und Branzen waren belebt. Das Juli Geschäft war überaus lebendig. Barken fest, Dampfkäfer und Unionsbank belebt. Inländische und deutsche Fonds fest, Bundesanleihe und 4½ proz. gingen in Posten um. Italiener, Türken, Amerikaner etwas besser und in gutem Verlehe. Oesterreichische Fonds angenehm. Russische waren im Ganzen belebt, besonders Bodencredit, Prämienanleihe und englische 1862er und 1870er höher. Inländische Prioritäten wurden auch in großem Umfange gehandelt; 5 proz. besonders gefragt; von österreichischen Galizier III. höher, von russische Sibiris in Posten umgehend. Französische Rente pr. ult. Juli 82 a 4 bez. Hamburger Hypotheken 103½ Br., Renten 87½ Gd. — Sächsische Kredit 105 bez. u. Gd. — Raab-Gräfer 81½ a 3 bez. u. Gd. — Lombarden 101 bez. u. Br. Für Prämien der Köln-Mindener Eisenbahn war auch heute gute Kauflust, es fehlte aber fast ganz an Abgehern.

# Fonds- u. Aktienbörse.

Berlin, 30. Juni 1870.

Preussische Fonds.

Nordb. Bundesanl.	5	100½	83
Nordb. Bj. Bundes-			
Schatzſcheine	5	100½	83
Freiwillige Anleihe	4½	99½	83
Staats-Anl. v. 1859	5	101	83
do. 54, 55, 57, 59, 64	4½	96½	83 ④
do. 1866,	4	96½	83 ④
do. 1867 C.)	4	96½	83 ④
do. A. D.)	4	96½	83 ④
do. von 1868 B.	4½	96½	83 ④
do. 1850, 52 conv.	4	86½	83 ④
do. 1853	4	86½	83 ④
do. 1862	4	86½	83 ④
do. 1868 A.	4	86½	83 ④
Staatsſchuldſcheine	3½	82½	83 ④
Präm. St. Anl. 1855	3½	119½	83
Rurſ. 40 Zhlr. Obl.	—	66½	83
Rur- u. Neum. Schb.	3½	—	—
Oberreichsanl.-Obl.	4½	93	83
Berl. Stadtobl.	5	101	④
do. do.	4	95½	④
do. do.	3½	76½	83
Berl. Börſen-Obl.	5	99½	—
Berliner	4	91½	83
Rur- u. Neum.	3½	77½	83
do. do.	3½	84½	83 ④
Preußiſche	3½	77½	—
do. do.	4	84½	④
do. do.	3½	91½	④ 50% 99½
Hannoverſche	4	75½	83 [reib. 83
do. neue	4	84½	83 4½%
Böſenſche neue	4	87½	83 [91½ 83
Schleſiſche	3½	—	—
Westpreußiſche	3½	75½	83
do. do.	4	83	83
do. neue	4	83	83
do. do.	4½	90½	83 ④
Rur- u. Neum.	4	89½	83
Hannoverſche	4	89½	83
Böſenſche	4	88½	83
Preußiſche	4	89	—
Rhein-Wefſt.	4	90½	83
Sächſiſche	4	90	83
Schleſiſche	4	89½	④
Preuß. Hyp.-Certi.	4½	—	—
Pr. Hyp.-Pfandbr.	4	94½	83
Preuß. do. (Genſel)	4½	—	—

### Ausländische Fonds.

Deßr. 250fl. Pr. Obl.	4	77	b <sub>3</sub>	⊗
do. 100fl. Kred. S.	—	96	b <sub>3</sub>	⊗
do. Boefe (1860.)	3	81	82	b <sub>3</sub> Juli
do. Pr. Sch. 1864	—	68½	etw	b <sub>3</sub>
do. Bodentr. Sch.	5	85	⊗	
Ital. Anleihe	5	56	b <sub>3</sub>	Juli 56
Ital. Kabat-Obl.	6	89	b <sub>3</sub>	⊗
Rumän. Anleihe	8	87½	etw	b <sub>3</sub>
Rum. Oblig. v. St. g.	7½	47½	et-46½-7	b <sub>3</sub>
5. Steiglit. Anleihe	5	71	⊗	
Engl. Anl. v. S. 1862	5	85½	b <sub>3</sub>	
Präm.-Anl. v. 1864	5	124½	b <sub>3</sub>	
do. v. 1866	5	122½	b <sub>3</sub>	
Russ. Bodenkred. Pf.	5	85	b <sub>3</sub>	
do. Rifolat-Oblig.	4	70	⊗	II. —
Poln. Schatz-Obl.	4	gr. 71	b <sub>3</sub> et. 69½	
do. Cert. A. 300 fl.	5	94	b <sub>3</sub>	⊗
do. Pfbr. in S. R.	4	70½	⊗	50% 70½
do. Part. D. 500fl.	4	101½	⊗	
do. Riqu.-Pfandbr.	4	58½	⊗	
Fin. 10 Tblr. Boefe	—	8	⊗	[½ b <sub>3</sub> ]
Amer. Anl. 1882	6	97	b <sub>3</sub> ⊗	Juli 96½
Österr. Anl. 1865	5	44½	etw	Juli 44½
Bad. 4½ St. Anl.	4½	—	—	[½ b <sub>3</sub> ]
Neue bad. 35fl. Boefe	—	37	⊗	
Bad. Gif. Pr. Anl.	4	107½	b <sub>3</sub>	
Wair. 4% Pr. Anl.	4	108½	⊗	
do. 4½ St. v. 59	4	97½	⊗	
Braunschw. Anl.	4	100	⊗	
Braunschw. Präm.	—	—	—	
Anl. a 20 Tblr.	—	18	⊗	
Deßauer Präm.-Anl.	3½	103½	⊗	
Lübeker do.	3½	49½	⊗	
Sächssche Anl.	5	102½	⊗	
Schwed. 10 Tblr. R.	—	—	—	

**Bank- und Kredit-Aktien und  
Theilnahme.**

Ang. Landes-Bl.	4	120 1/2	etw b <sub>3</sub>
Berl. Raff.-Verein	4	180 1/2	h <sub>3</sub>
Berl. Handels-Ges.	4	134	b <sub>3</sub>
Braunschw. Bank	4	120 1/2	b <sub>3</sub>
Bremer Bank	4	110	h <sub>3</sub>
Eoburg. Kredit-Bl.	4	92	b <sub>3</sub>
Danziger Priv.-Bl.	4	111 1/2	h <sub>3</sub>
Darmstädter Kreb.	4	145 b <sub>3</sub>	h <sub>3</sub> i. 142
Darmst. Beitel-Bl.	4	107 b <sub>3</sub>	h <sub>3</sub> h <sub>3</sub>

Deutscher Kreditbl.	0
Dist. Romanen.	4

Senfer Kreditbank	0	177	⑤
Seccar Bank	4	115	③
Grub. f. Kupfer	4	106	③
Witbaer Priv.-Bl.	4	112	③
Pannoversche Bank	4	97	⑤
Rönigsb. Privatbl.	4	114	⑤
Leipziger Kreditbl.	4	123	etw b <sub>3</sub>
Lyngensburger Bank	4	141	③
Magedb. Privatbl.	4	103	b <sub>3</sub> ⑤
Meininger Kreditbl.	4	132	etw b <sub>3</sub> ⑤
Moldau Handelsbl.	4	—	
Norddeutsche Bank	4	167	⑤
Nestl. Kreditbank	5	162	b <sub>3</sub> ⑤
Norm. Rittersbank	4	104	③ [162-3
Ossener Prov.-Bl.	4	109	⑤ [3-8
Preuss. Bank-Anth.	4½	169	b <sub>3</sub>
Roskoder Bank	4	117	⑤
Sächsische Bank	4	144	etw b <sub>3</sub>
Schlef. Bankverein	4	123	b <sub>3</sub> ⑤
Thüringer Bank	4	105	③
Veretnsbank Hamb.	4	156	③
Westmar. Bank	4	104	⑤
Preuss. Hyp.-Bl. 25%	4	107	b <sub>3</sub>
Preuss. Hyp.-Bl.	4	94	⑤

### Prioritäts-Obigationen.

Wagen-Düffelborf	4	83	⑥
do. II. Ser.	4	83	⑥
do. III. Ser.	4½	—	—
Wagen-Wafricht	4½	81½	⑥
do. II. Ser.	5	89	⑥
do. III. Ser.	5	89	⑥
Bergig-Wärtische	4½	—	—
do. II. Ser. (cont.)	4½	92	b½
III. Ser. 3½ Stg.	3	76	b½
do. Lit. B.	3½	76	b½ ⑥
do. IV. Ser.	4½	—	—
do. V. Ser.	4½	91½	⑥
do. VI. Ser.	4½	91	l½ ⑥
do. Düffelb.-Elberf.	4	—	—
do. II. Ser.	4½	—	—
do. (Dortm.-Seef.)	4	—	—
do. II. Ser.	4½	—	—
do. (Nordbahn)	5	99½	etw b½ ⑥
Berlin-Anhalt	4	91	⑥
do.	4½	98	b½
do. Lit. B.	4½	92	b½
Berlin-Breslauer	5	—	—
Berlin-Hamburg	4	85	⑥
do. II. Ser.	4	85	⑥

Berl. Börs.-Ztg.  
Lit. A. n. B. 4

do.	Lit. C.	4	84 $\frac{1}{2}$	b $\frac{1}{2}$	D. 1.
Verl. Stett. II.	Em.	4	82	⊗	
do.	III.	Em.	4	82	⊗
B. S. IV. C. v. St. g.	4 $\frac{1}{2}$		91 $\frac{1}{2}$	⊗	
do.	VI. Ser.	do.	4	82	b $\frac{1}{2}$ ⊗
Wesl. Schwm. Fr.	4 $\frac{1}{2}$		—	—	D —
Coln-Gesfeld	4 $\frac{1}{2}$		92	⊗	
Coln-Mind. I. Em.	1 $\frac{1}{2}$		92 $\frac{1}{2}$	b $\frac{1}{2}$	
do.	II. Em.	5	100	⊗	
do.		4	86	⊗	
do.	III. Em.	4	82 $\frac{1}{2}$	b $\frac{1}{2}$ ⊗	
do.		4 $\frac{1}{2}$	92 $\frac{1}{2}$	b $\frac{1}{2}$	
do.	IV. Em.	4	83 $\frac{1}{2}$	b $\frac{1}{2}$	B
do.	V. Em.	4	82 $\frac{1}{2}$	b $\frac{1}{2}$	
Cosel-Oberrb. (Will)	4		83 $\frac{1}{2}$	⊗	
do.	III. Em.	4 $\frac{1}{2}$	—	—	
do.	IV. Em.	4 $\frac{1}{2}$	—	—	
Salz. Carl-Rudow.	5		87 $\frac{1}{2}$	b $\frac{1}{2}$	
Berndorf-Gjernowig	5		64 $\frac{1}{2}$	b $\frac{1}{2}$	
do.	II. Em.	5	74 $\frac{1}{2}$	b $\frac{1}{2}$	
do.	III. Em.	5	68	b $\frac{1}{2}$	B
Magdeh.-Halberst.	4 $\frac{1}{2}$		92 $\frac{1}{2}$	B	
do.	do. 1865	4 $\frac{1}{2}$	92 $\frac{1}{2}$	B	
do.	do.	5	58 $\frac{1}{2}$	b $\frac{1}{2}$	
do.	Wittend.	5	67 $\frac{1}{2}$	b $\frac{1}{2}$	⊗
Niederschl.-Märk.	4		86 $\frac{1}{2}$	b $\frac{1}{2}$	
do. II. S. a 62 $\frac{1}{2}$ lit.	4		81 $\frac{1}{2}$	b $\frac{1}{2}$	
do. t. I. u. II. Ser.	4		86 $\frac{1}{2}$	⊗	
do. conv. III. Ser.	4		—	—	
do.	IV. Ser.	4 $\frac{1}{2}$	93	⊗	
Niederschl. Szeigb.	5		99	⊗	D 99
Oberrhesl. Lit. A.	5		—	—	
do.	Lit. B.	4	—	—	
do.	Lit. C.	3 $\frac{1}{2}$	—	—	
do.	Lit. D.	4	—	—	
do.	Lit. E.	4	77 $\frac{1}{2}$	⊗	
do.	Lit. F.	3 $\frac{1}{2}$	92 $\frac{1}{2}$	⊗	[92 ⊗
do.	Lit. G.	4	92 $\frac{1}{2}$	⊗	Lit. F
Deutr. Franzöf. St.	4 $\frac{1}{2}$		281 $\frac{1}{2}$	b $\frac{1}{2}$	
Deutr. fäbl. St. (B.)	3		222	b $\frac{1}{2}$	
do. Lomb. Bons	5		97 $\frac{1}{2}$	⊗	
do. do. fällig 1876	6		—	—	
do. do. fällig 1876	6		—	—	
do. do. fäll. 1877/8	6		—	—	
Preuss. Südbahn	6		94 $\frac{1}{2}$	⊗	
Rhein-Fr.-Obligat.	5		—	—	
do. v. Staat garant.	4		—	—	
do. III. v. 1858 u. 60	3 $\frac{1}{2}$		92	b $\frac{1}{2}$ 65r	92
do. 1862 u. 1864	4		92	b $\frac{1}{2}$	⊗
do. v. Staat garant.	4		100	B	
Rhein-Nahe v. S. g.	4		91 $\frac{1}{2}$	b $\frac{1}{2}$	
do.	II. Em.	4	91 $\frac{1}{2}$	b $\frac{1}{2}$	

Angewandte Mathematik  
do. II. Ser.

do.	III.	Ser.	4	—
Charlotten-Alton			4½	86½
Felix-Bazon.			5	86½
Koglon-Woron.			5	86½ b3
Kursi-Charlton.			5	86½ b3
Kursi-Riew			5	86½ b3
Nasto-Nijalan			5	90 b3
Nijalan-Koglon			5	87½ b3
Ostjua-Joanow			5	86½
Warfhas-Zeresopol			5	85
Warfhas-Bienew			5	87
Glesheim			5	87
Stargard-Posen			4½	—
do.	II.	Sm.	4	91½
do.	III.	Sm.	4½	91½
Thüringer I.		Ser.	4½	85½
do.	II.	"	4	—
do.	III.	"	4½	85½
do.	IV.	"	4	90½

### Eisenbahn-Aktien.

Alachen-Masfricht	4	87½	b <sub>3</sub>
Altona-Kieler	4	118½	b <sub>3</sub> ⑤
Amsterd.-Rotterd.	4	100½	b <sub>3</sub>
Bergisch-Märktisch	4	123½	b <sub>3</sub>
Berlin-Anhalt	4	224½	b <sub>3</sub>
Berlin-Görlitz	4	73½	b <sub>3</sub>
do. Stammprior.	5	97	b <sub>3</sub>
Berlin-Hamburg	4	157½	b <sub>3</sub> ⑤
Berl.-Poissb.-Magd.	4	—	—
Berlin-Stettin	4	149	b <sub>3</sub> ⑤
Böhm. Bockbahn	5	16½	b <sub>3</sub>
Bresl. Schm.-Frb.	4	112½	b <sub>3</sub>
Brieg-Keiße	5	91	①
Cöln-Minden	4	158½	b <sub>3</sub>
do. Lit. B.	5	105	b <sub>3</sub>
Galiz. Carl-Ludwig	4	102½	½ b <sub>3</sub>
Halle-Goran-Gud.	4	42½	b <sub>3</sub>
do. Stammprior.	5	68½	b <sub>3</sub>
Leban-Sittau	4	76	b <sub>3</sub>
Ludwigshaf.-Verd.	4	180	⑤
Märktisch-Posen	4	36	b <sub>3</sub>
do. Prior.-St.	5	62½	b <sub>3</sub> ⑤
Magdeb.-Halberst.	4	128	b <sub>3</sub>
do. Stamm.-Pr. B.	3½	76½	b <sub>3</sub>
Magdeb.-Leipzig	4	181	⑤
do. do. Lit. B.	4	95½	b <sub>3</sub>
Mainz-Ludwigsh.	4	154	½
Mendelburger	—	—	—
Münster-Hammer	4	89	⑤
Nieberschl.-Märk.	4	90	⑤
Niederh.-L. Zweibr.	4	99	ba

North. - Erf. gas.  
North. - Erf. St. 92.

Dberheß v. St. gar.	3	173	b
Dberchl. Lit. A. u. C.	3	187	et bz
do. Lit. B.	3	169	et 1232
Def. - Brz. - Staats.	6	231	2 1 bz
Def. - Südd. (Comb.)	5	96	7-6 bz
Dfpr. Süddaba	4	36	1 bz
do. St. Prior.	5	62	2 bz
Rechte Dber-Herrd.	5	91	bz
do. do. St. Pr.	5	100	2 bz
Rheinische	4	139	40-89
Sfip. Lit. B. v. St. g.	4	86	1 bz
Rhein-Nachbajun	4	23	1 bz
Ruff. Eifen-v. St. g.	5	90	bz
Stargard-Pofen	4	93	1 bz
Zähringer	4	149	1 bz
do. B. gar.	4	11	83 bz
Zährfau-Bromb.	4	—	—
do. Witenr.	5	68	1 bz

Gold-, Silber- und Papier-Ge

Preteritgo or	112 3/4	Ⓒ
Gold-Kronen	9. 8	Ⓐ
Louis'd'	111	Ⓐ
Def. Pap. S. u. M.	48 1/2	56 1/2
Sovereigns	6. 23 1/2	Ⓐ
Napoleons'd'	5. 11	Ⓐ
Imp. p. Spfd.	162 1/2	Ⓒ
Dollars	1. 11 1/2	Ⓒ
Silber pr. Spfd.	29. 23	Ⓐ
R. Sächf. Raff. M.	99 1/2	—
Prende Noten	99 1/2	Ⓐ
do. (einf. in Belg.)	99 1/2	Ⓐ
Deßter. Banknoten	81 1/2	Ⓐ
Rußische do.	80 1/2	Ⓐ

Wechsel-Kurse vom 30. Juni.

Sanctisont	4	—	—
Amfrd. 250 fl. 10 s.	3	—	—
do. 2 R.	3	—	—
Gamb. 300 R.	8 s.	3	—
do. 2 R.	5	—	—
London 1 R.	3 R.	2 1/2	—
Paris 300 R.	2 R.	—	—
Wien 150 fl. 8 s.	5	81 s.	81 1/2
do. do. 2 R.	5	81	81 1/2
Wugsb. 100 fl.	2 R.	4 1/2	—
Frankf. 100 fl.	2 R.	3	—
Leipzig 100 R.	8 s.	4 1/2	—
do. do. 2 R.	4 1/2	—	—
Petersb. 100 R.	3 R.	6	—
Wien 90 R.	8 s.	6	—
Wien 100 R.	8 s.	4	—